Getac

F110

Benutzerhandbuch

Rugged Mobile Computing Solutions

11/2013

Warenzeichen
Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer entsprechenden Firmen.

Hinweis
Änderungen der Informationen in diesem Handbuch sind vorbehalten. Für die aktuellste Version dieser Anleitung besuchen Sie bitte die Getac Website unter www.getac.com.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Erste Schritte

Wir bedanken uns für den Erwerb dieses Tablet PC.

Dieses Kapitel erklärt Ihnen die einzelnen Schritte zum Aufstellen und zur Inbetriebnahme des Tablet PC. Hiernach folgt eine kurze Einführung in die externen Komponenten des Tablet PC.

Den Computer betriebsfähig machen

Auspacken des Lieferkartons

Nnach dem Auspacken des Lieferkartons sollten Sie folgende Standardartikel vorfinden:

- Tablet PC
- Zubehör:
  - Akku x 2
  - Netzteil
  - Anschlussleitung
  - Stylus oder Digitalisierstift
  - Befestigungsbandes
  - AB/AR-Folie (Anti-Blend/Anti-Reflexion), bereits am Bildschirm angebracht
  - Bildschirmreinigungstuch
  - Treibermedium
  - Dokument(e)

Prüfen Sie alle Gegenstände. Sollte eines davon beschädigt sein oder fehler, benachrichtigen Sie sofort Ihren Händler.

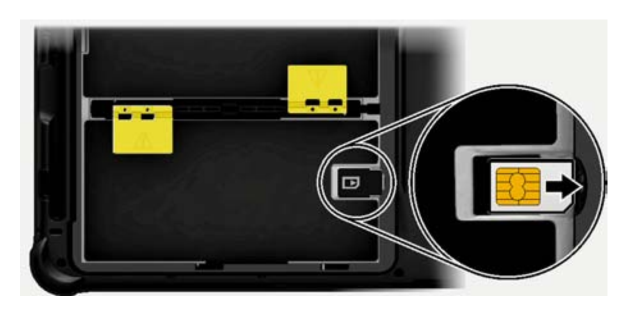
SIM-Karte (Optional) und Akkus installieren

1. Machen Sie sich mit der Lage des Akkufachdeckels vertraut. Schieben Sie die beiden kleinen Riegel nach außen in die Freigabestellung ( ) (❶), lösen Sie dann den Riegel ( ) (❷) und öffnen Sie das Akkufach.



2. **Nur ausgewählte Modelle**:

   Stecken Sie die Karte ganz in den Steckplatz hinein, wobei die Seite mit dem Chip auf der SIM-Karte nach oben und ihre abgeschrägte Ecke zum Steckplatz weisen muss.



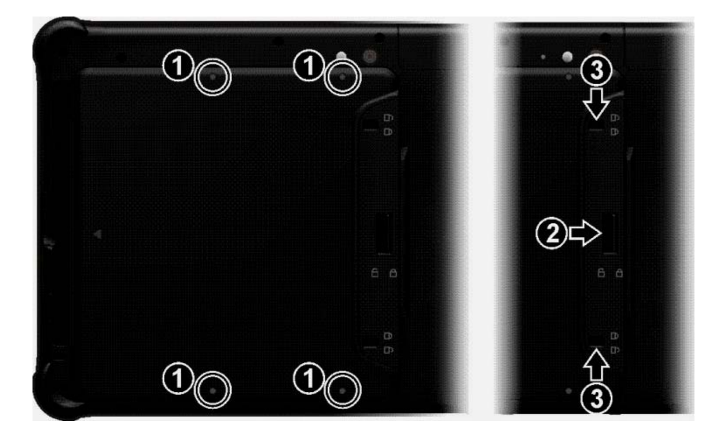
HINWEIS: Um die SIM-Karte zu entfernen, drücken Sie die Karte leicht hinein, wobei sie ausrastet, und ziehen Sie sie dann aus dem Steckplatz heraus.

3. Beachten Sie die Lage des Akkus. Setzen Sie den Akku leicht angewinkelt so ein, dass die kleinen Vorsprünge in die passenden Vertiefungen im Akkufach greifen. Heben Sie dann die gelbe Schutzfolie im Akkufach an und verbinden Sie den Akkuanschluss.



4. Fahren Sie mit dem anderen Akku fort.

5. Setzen Sie den Akkufachdeckel leicht angewinkelt so an, dass die kleinen Vorsprünge am Deckel in die zugehörigen Vertiefungen am Computer greifen, schließen Sie den Deckel. Drücken Sie den Deckel an den vier kleinen Punkten (❶) bis zum Einrasten nach unten. Schließen Sie den Akkufachriegel (🔒) (❷), schieben Sie die beiden kleinen Riegel nach innen in die Verriegelungsstellung (🔒) (❸).

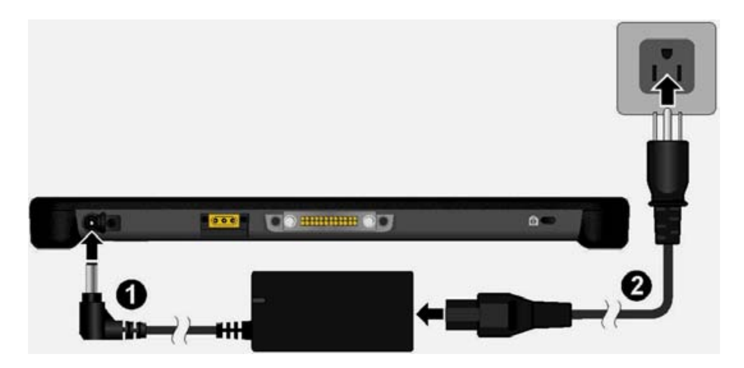


Anschließen an den Netzstrom

Wir empfehlen, dass Sie den Computer beim erstmaligen Einschalten mit Netzstrom versorgen.

1. Verbinden die Gleichstromleitung des Netzteils mit dem Netzanschluss an der Rückseite des Computers (❶).

2. Verbinden Sie die Anschlussbuchse der Anschlussleitung mit dem Netzteil und den Netzstecker mit einer Steckdose (❷).



3. Wenn das Netzteil angeschlossen ist, leuchtet die Betriebsanzeige, was bedeutet, dass Strom von der Steckdose zum Netzteil und in Ihren Computer fließt. Sie können den Computer jetzt einschalten.

ACHTUNG: Verwenden Sie nur das Netzteil, das Ihrem Computer mitgeliefert ist. Bei Verwendung anderer Netzteile könnte der Computer beschädigt werden.

HINWEIS: Ist das Netzteil angeschlossen, wird auch der Akku aufgeladen. Die Akkuladeanzeige am Computer leuchtet rot, um den Ladevorgang anzuzeigen. Kapitel 3 enthält Informationen über die Verwendung des Akkustroms.

Einsatz des Befestigungsbandes (Optional)

Ein Befestigungsband dient der Anbringung des Stylus an Ihrem Computer.

1. Stecken Sie eines der Schlaufenenden des Befestigungsbandes durch das Loch des Stylus (wie nachstehend mit ❶ gekennzeichnet). Stecken Sie dann das andere Ende durch die erste Schlaufe (wie nachstehend mit ❷ gekennzeichnet); ziehen Sie das Band fest.



2. Stecken Sie das andere Schlaufenende durch das Loch am Computer (wie nachstehend mit ❶ gekennzeichnet). Stecken Sie dann das Stylusende durch die Schlaufe (wie nachstehend mit ❷ gekennzeichnet); ziehen Sie das Band fest.



Ein- und Ausschalten des Computers

Einschalten

Betätigen Sie den Netzschalter (⏻). Das Windows-Betriebssystem sollte starten.

Ausschalten

Wenn Sie eine Arbeitssitzung beenden möchten, können Sie das System durch Abschalten der Stromversorgung oder Wechsel in den Energiespar- oder Ruhemodus stoppen:

Für...	Tun Sie Folgendes...	
	Windows 8	Windows 7
Herunter-fahren	1. Öffnen Sie die Charms-Leiste von Windows 8, indem Sie von der rechten Bildschirmkante nach innen wischen. 2. Tippen Sie auf **Einstellungen**, anschließend auf ⏻ **(Ein/Aus)**. 3. Tippen Sie im nun eingeblen-deten Ein/Aus-Menü auf **Herunterfahren**.	Verwenden Sie das Windows Startmenü unten links und folgen Sie den Schritten zum Herunterfahren.
Energie sparen	Drücken Sie auf den Netzschalter* oder verwenden Sie das Ein/Aus-Menü, um den Computer in den Energiespar-modus zu versetzen.	Drücken Sie auf den Netz-schalter* oder verwenden Sie das Windows Startmenü, um den Computer in den Energiesparmodus zu versetzen.
Ruhezu-stand	Diese Option zählt nicht zu den Standardoptionen des Ein/Aus-Menüs. Wenn Sie diese Funktion nutzen möchten, richten Sie diese entsprechend in der Windows-**Systemsteuerung** ein.	Verwenden Sie das Windows Startmenü, um den Computern den Ruhemodus zu versetzen.

* „Energie sparen" ist die Standardeinstellung des Netzschalters. Sie können das Verhalten des Netzschalters in der Windows **Systemsteuerung** ändern.

Der Computer von außen

HINWEIS: Je nach erworbenem Modell sieht Ihr Computer eventuell nicht genau so aus, wie in diesem Handbuch abgebildet ist.

ACHTUNG: Sie müssen die Schutzabdeckungen, um Zugriff auf die Anschlüsse oder Komponenten im Inneren zu bekommen. Wenn Sie nicht auf einen Anschluss oder eine Komponente zugreifen, stellen Sie sicher, dass Sie die Abdeckung vollständig schließen, um die Wasser-, Staub- und Feuerintegrität Ihres Computers zu garantieren. (Aktivieren Sie den Sperrmechanismus, falls vorhanden.)

Komponenten an der Vorderseite



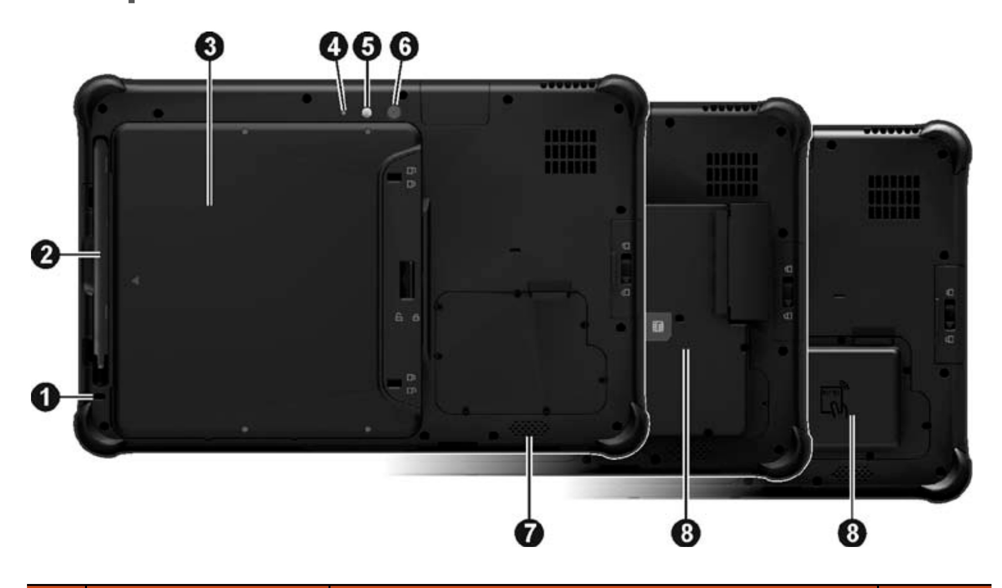
Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	**Touchscreen**	Zeigt und empfängt Informationen für den Computer.	P. 2-2
❷	**Kamera-objektiv** (Option)	Ermöglicht Ihnen die Nutzung der Kamera-funktion Ihres Computers. Bei aktiver Kamera leuchtet der Indikator daneben auf.	P. 6-5

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❸	**Lichtsensor**	Misst das Licht der Umgebung für automatische Anpassung der Display-Beleuchtung.	
❹	**Geräteanzeigen**		
	Energie	Leuchtet blau, wenn der Computer eingeschaltet ist.	
		Blinkt blau, wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet.	
	Akku	Leuchtet grün, wenn der Akku voll aufgeladen ist.	P. 3-3
		Leuchtet gelb, wenn der Akku aufgeladen wird.	
		Blinkt rot (ein Mal pro Sekunde), wenn der Akkukapazität liegt unter 10%.	P. 3-5
		Blinkt schnell rot (ein Mal alle 0,5 Sekunden), wenn es ein Problem mit dem Überhitzungsschutz gibt. Falls dies geschieht, fragen Sie nach einem Reparaturservice.	
		Blinkt gelb, wenn es ein Problem beim Laden des Akkus gibt. Falls dies geschieht, tauschen Sie den Akku aus.	
	RF (Hoch-frequenz)	Leuchtet blau, wenn der Sender oder beliebige Drahtlosfunktionen (WLAN/Bluetooth/WWAN) eingeschaltet sind.	
❺	**Netzschalter**	Schaltet das System ein oder aus. (Der ausgeschaltete Zustand ist standardmäßig der Energy sparen.)	P. 1-7
❻	**Zusatztaste**	Startet die Getac-Kamerasoftware, dient als Auslöser. – oder – Dient als Auslösertaste für den Barcodeleser, sofern Ihr Modell damit ausgestattet ist.	P. 6-5 – oder– P. 6-7

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
		Wenn FL aktiv ist: Schaltet den Touchscreen an und aus.	
		Kann über das G-Manager-Dienstprogramm neu belegt werden.	
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion.	P. A-2
❼	**Taste P1**	Schaltet **FL (Funktionsumschaltung)** ein und aus; bei aktiver Funktionsumschaltung werden die **Zusatz-, Aufwärts-** und **Abwärtstasten** mit einer alternativen Funktion belegt. Wenn **FL** eingeschaltet ist, erscheint das Symbol in der Windows-Taskleiste.	
		Bei längerer Betätigung: Dient als als **Strg+Alt+Entf-**Taste.	P. 8-10
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion.	P. A-2
❽	**Aufwärts-/ Abwärts-tasten**	Erhöht die Lautstärke. Verringert die Lautstärke.	
		Wenn FL aktiv ist: Erhöht die Helligkeit des LCD-Bildschirms. Verringert die Helligkeit des LCD-Bildschirms.	
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion.	P. A-2
❾	**Mikrofon**	Nimmt Ton auf.	
❿	**Windows-Logo-Taste**	**Für Windows 8:** Wechselt zum Startbildschirm. Wenn der Startbildschirm bereits angezeigt wird, gelangen Sie mit dieser Taste wieder zurück zur zuletzt genutzten Applikation.	

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
		Für Windows 7: Öffnet oder schließt das OSD-Bedienfeld	P. 6-2
		Bietet für bestimmte Situationen eine Tastaturtastenfunktion.	P. A-2

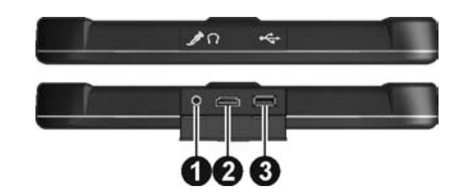
Komponenten an der Rückseite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	**Loch für Halteriemen**	Stylus ist an dieses Loch angebunden.	P. 1-6
❷	**Stylus / Digitalisierstift**	Ermöglicht eine bequeme Verwendung des Touchscreens.	P. 2-2
❸	**Akkufachdeckel**	Im Inneren befinden sich zwei Akkus.	P. 3-3
		Im Inneren befindet sich der SIM-Karten-steckplatz. (Option).	P. 1-3

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❹	**Kameraindikator** (Option)	Leuchtet bei aktiver Kamera neben dem Kameraobjektiv auf.	
❺	**Blitz** (Option)	Sorgt für zusätzliches Licht beim Fotografieren.	
❻	**Kamera-objektiv** (Option)	Ermöglicht Ihnen die Nutzung der Kamerafunktion Ihres Computers.	P. 6-5
❼	**Lautsprecher**	Ausgabegerät des Computer für Ton und Gesprochenes.	
❽	Bestimmte Modelle sind mit einer der folgenden Komponenten ausgestattet.		
	Smartcard-Steckplatz	Akzeptiert eine SmartCard für zusätzliche Sicherheitsfunktion.	P. 4-6
	RFID-Leser	Scannt und liest RFID Tags.	P. 6-6

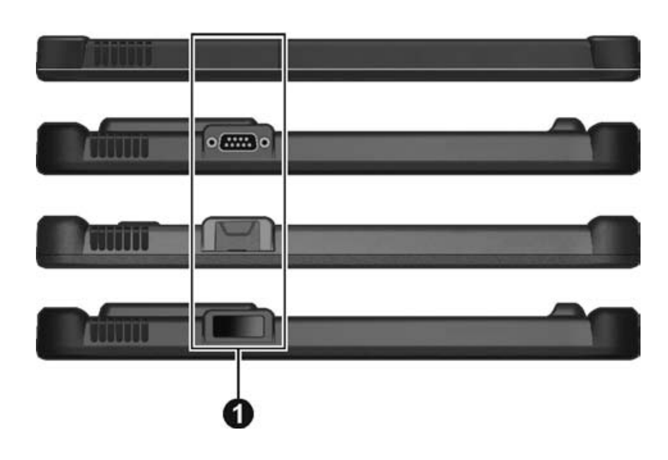
Komponenten an der linken Seite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	**Kombi-Audio-anschluss**	Anschluss für Kopfhörer, Aktivboxen oder ein Tonaufnahmegerät.	P. 4-3
		Unterstützt ein Headset-Mikrofon mit 4-poligem 3,5-mm-TRRS-Anschluss.	
❷	**HDMI-Anschluss**	Zum Anschluss von HDMI-Geräten wie Monitoren oder Fernsehgeräten.	P. 4-4

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❸	**USB 3.0-Anschluss**	Anschluss nimmt ein USB-Gerät auf, z.B. Drucker, Digitalkamera, Joysticks und mehr.	P. 4-2

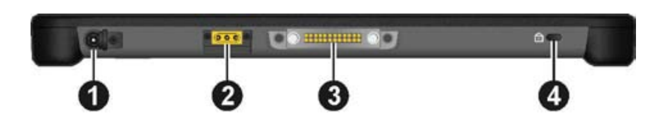
Komponenten an der Oberseite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	**Keine**		
	Alternativ können je nach Modell auch folgende Komponenten zur Verfügung stehen:		
	Serieller Anschluss	Hier können Sie eine serielle Maus oder ein serielles Kommunikationsgerät anschließen.	P. 4-5
	MicroSD-Kartenleser (unter der Abdeckung)	Nimmt eine microSD Karte als abziehbares Speichermedium auf.	P. 4-8
	RJ-45-Anschluss (unter der Abdeckung)	Anschluss für das LAN-Netzwerkkabel.	P. 2-7

Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
	USB 2.0-Anschluss	Anschluss nimmt ein USB-Gerät auf, z.B. Drucker, Digitalkamera, Joysticks und mehr.	P. 4-2
	Barcodeleser	Scannt und liest Barcodes.	P. 6-7

Komponenten an der Oberseite



Nr.	Komponente	Beschreibung	Siehe auch
❶	**Netzanschluss**	Anschluss für das Netzteil.	P. 1-5
❷	**Antennen-anschluss** (Option)	Schleift das Antennensignal der WWAN/GPS/WLAN-Antenne zur Dockingstation durch.	
❸	**Dockinganschluss**	Anschluss für eine Dockingstation.	
❹	**Kensington-Schloss**	Dient zum Absichern des Computers an einen stationären Gegenstand.	P. 7-2

Kapitel 2

Bedienung Ihres Computers

Dieser Kapitel erklärt die Bedienung des Computers.

Wenn Sie ein Neuling in Bezug auf Computern sind, können Sie beim Lesen dieses Kapitel die Grundlagen der Bedienung erlernen. Wenn Sie schon Erfahrung mit Computern haben, Ihnen der Umgang mit Note-book-Computern jedoch nicht vertraut ist, lesen Sie nur die Abschnitte, die spezielle Informationen über Ihren Computer enthalten.

ACHTUNG:

- Vermeiden Sie direkten Kontakt zwischen dem Computer und Ihrer Haut, wenn Sie das Gerät in einer sehr warmen oder kalten Umgebung einsetzen.
- Das Produkt kann unangenehm warm werden, wenn Sie es bei hohen Temperaturen benutzen. Legen Sie das Produkt als Vorsichtsmaßnahme für solche Umstände nicht in Ihren Schoß und fassen Sie es nicht für längere Zeit mit bloßen Händen an. Längerer Körperkontakt kann zu Unannehmlichkeiten und möglicherweise zu Verbrennungen führen.

Navigation auf dem Bildschirm

Der Bildschirm Ihres Computers ist berührungsempfindlich. Sie können die Position des Cursors/Zeigers auf dem Bildschirm mit Hilfe Ihres Fingers oder des mitgelieferten Stylus bzw. Digitalisierstifts steuern und so mit dem Computer kommunizieren.

ACHTUNG: Verwenden Sie keine scharfen Gegenstände auf dem LCD-Bildschirm. Andernfalls können Sie die Bildschirmoberfläche beschädigen. Verwenden Sie Ihren Finger oder den mitgelieferten Stylus bzw. Digitalisierstift.

HINWEIS: Vor der Lieferung wurde eine Bildschirmschutzfolie am Bildschirm angebracht. Die Bildschirmschutzfolie ist ein Verbrauchsartikel, der durch mögliche Kratzer verschlissen wird. Sie können eine neue kaufen, wenn die aktuelle Folie ersetzt werden muss.

Bedienung des Touchscreen

HINWEIS: Ihr Eingabestift hat anstatt einer harten eine weiche Spitze, damit die Bildschirmschutzfolie nicht verkratzt wird. Die weiche Spitze nutzt sich nach einer langen Nutzungsdauer ab. Sobald erforderlich, können Sie einen neuen Eingabestift kaufen.



Die folgende Tabelle zeigt, wie Sie den Touchscreen zur Erzielung mausähnlicher Funktionen bedienen.

Begriff/Aktion	Mausähnliche Funktion
Tippen: Berühren Sie den Bildschirm einmal.	Klicken/Zeigen
Doppeltippen: Berühren Sie den Bildschirm zweimal schnell hintereinander.	Doppelklick
Tippen und Halten: Tippen und halten, bis ein Menü angezeigt wird.	Rechtsklick
Ziehen: Halten Sie den Eingabestift (bzw. Finger) auf den Bildschirm und ziehen Sie ihn bis zum gewünschten Ziel über den Bildschirm.	Ziehen

Verwenden der Multi-Touch-Gestiken

Wenn Ihr Computermodell über einen Multi-Touch-fähigen Bildschirm verfügt, können Sie mit Ihrem Computer interagieren, indem Sie zwei Finger auf dem Bildschirm auflegen. Die Bewegung der Finger über den Bildschirm erzeugt „Gestiken“, die Befehle an den Computer senden.

Nachstehend finden Sie einige Multi-Touch-Gestiken:

Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ◌ = Finger nach oben)	Beschreibung
Schwenken (blättern)	oder Wischen Sie mit einem oder zwei Fingern nach oben bzw. unten.	Durch das Schwenken können Sie einen anderen Bereich einer Seite mit Laufleiste aufrufen.

Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ◌ = Finger nach oben)	Beschreibung
Zoom (auseinander-/zusammen-schieben)	Bewegen Sie zwei Finger auseinander/aufeinander zu.	Mit Hilfe der Zoomfunktion können Sie ein Element (z. B. ein Foto) auf dem Bildschirm vergrößern oder verkleinern. Die Gestik funktioniert in Anwendungen, die das Zoomen per Mausrad unterstützen.
Drehen	oder Bewegen Sie zwei Finger in entgegengesetzte Richtungen. -oder- Fahren Sie mit einem Finger einen Kreis um den anderen Finger.	Nutzen Sie die Drehfunktion zum Bewegen eines Bildes oder anderen Elements auf dem Bildschirm in kreisförmiger Ausrichtung (um oder gegen den Uhrzeigersinn). Die Gestik funktioniert in Anwendungen, die diese spezielle Gestik unterstützen.
Drücken und tippen	Drücken Sie auf ein Ziel und tippen Sie mit einem zweiten Finger darauf.	Über diese Funktion können Sie das Schnellzugriffsmenü aufrufen.

Gestik	Aktion (○ = Finger nach unten; ◌ = Finger nach oben)	Beschreibung
Tippen mit zwei Fingern	Tippen Sie gleichzeitig mit zwei Fingern (dabei liegt das Ziel in der Mitte der beiden Finger).	Die Funktion wird durch Anwendungen definiert, die diese spezielle Gestik unterstützen.
Schnellen	Führen Sie schnelle Wischgestiken in die gewünschte Richtung aus.	Schnellen Sie zur Vorwärts-/Rückwärtsnavigation in einem Browser und anderen Anwendungen nach links oder rechts. Die Gestik funktioniert in den meisten Anwendungen, die Vor- und Rückwärts-navigation unterstützen.

Verwenden des Dualmodus-Anzeige (Option)

Die Dualmodus-Anzeige (wenn Ihr Modell mit dieser Funktion ausgestattet ist) umfasst die Touchscreen- sowie die Digitalisierer-funktionen.

Die Anzeige wird standardmäßig auf den Touchscreen-Modus eingestellt. Der Touchscreen-Modus bietet alle Funktionalitäten eines herkömmlichen Touchscreens. Wenn der Computer Signale vom Digitalisierstift empfängt, schaltet der Bildschirm automatisch auf den Digitalisierermodus um.

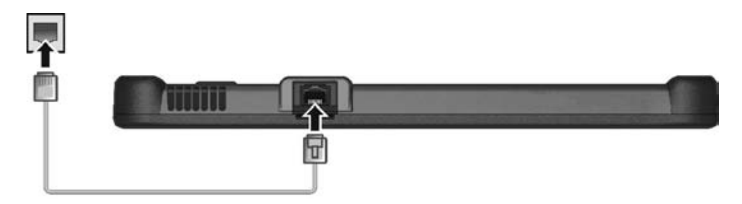


Sie können den Cursor bewegen, indem Sie den Digitalisierstift nah am Bildschirm halten; er muss die Bildschirmoberfläche nicht berühren.

Die Netzwerk-Funktionen

Arbeiten mit dem LAN (Option)

So verbinden Sie das Netzwerkkabel mit dem LAN-Modul (wenn Ihr Modell mit dieser Funktion ausgestattet ist), verbinden Sie das Ende des LAN-Kabels, mit dem RJ-45-Anschluss des Computers und das andere Ende in den Netzwerkhub.



Verwenden des WLAN

Das WLAN (drahtloses lokales Netzwerk) Modul des Computers unterstützt IEEE 802.11a/g/n/ac.

Ein-/Ausschalten der WLAN-Funktion

Einschalten der WLAN-Funktion:

1. Sorgen Sie dafür, dass der Flugzeugmodus abgeschaltet ist. Sie können den Flugzeugmodus mit einer der folgenden Methoden steuern.

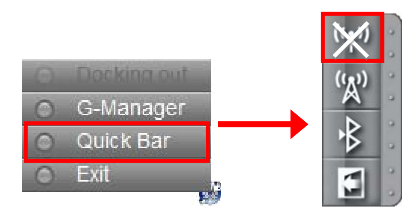
   - Nutzen Sie die **Flugzeugmodus**-Schaltfläche im OSD-Bedienfeld.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Funk**. Schieben Sie den **Flugzeugmodus**-Schalter in die Aus-Position.

2. Falls Sie die WLAN-Funktion zuvor abgeschaltet haben, schalten Sie diese auf eine der folgenden Weisen ein.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Funk**. Schieben Sie den Wi-Fi-Schalter in die Ein-Position.

- **<u>Für Windows 7</u>:** Verwenden Sie das Windows-Mobilitätscenter. Alternativ können Sie die Getac-Schnellzugriffsleiste verwenden. Tippen und halten Sie auf das Getac-Utility-Symbol in der Windows-Taskleiste und tippen Sie auf **Quick Bar (Schnellzugriffsleiste)**. Tippen Sie wie nachstehend gezeigt auf die WLAN-Schaltfläche in der Schnellzugriffsleiste (ein X über der Schaltfläche bedeutet, dass der Funk aktuell ausgeschaltet ist).



Ausschalten der WLAN-Funktion:

Die WLAN-Funktion wird auf identische Weise ein- und ausgeschaltet.

Wenn Sie sämtliche Funksender auf einmal abschalten möchten, schalten Sie einfach in den Flugzeugmodus um.

Herstellen eine Verbindung zu einem WLAN

1. Stellen Sie sicher, dass die WLAN Funktion aktiviert ist (wie oben beschrieben).

2. **<u>Für Windows 8</u>:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen**, anschließend auf .

   <u>Für Windows 7</u>: Tippen Sie auf das Drahtlosnetzwerk-Symbol in der Taskleiste. (Ein oranges Licht im Symbol zeigt an, dass Verbindungen verfügbar sind.)

3. Wählen Sie ein Netzwerk aus der Liste der verfügbaren Drahtlosnetzwerke und tippen Sie anschließend auf **Verbinden**.

4. Einige Netzwerke verlangen einen Sicherheitsschlüssel oder ein Kennwort. Um sich mit einem dieser Netzwerke zu verbinden, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder Internet Serviceprovider (ISP) nach dem Sicherheitsschlüssel oder dem Kennwort.

Weitere Informationen über die Verbindung mit einem Drahtlos-netzwerk finden Sie in der Windows Onlinehilfe.

HINWEIS: Damit Sie in vollem Umfang von den Vorteilen der Wi-Fi-Funktionen Ihres Computer profitieren können, empfiehlt sich die Nutzung von Intel® PROSet Wireless. Anweisungen entnehmen Sie bitte der Hilfe des Dienstprogramms.

Verwenden von BT-Funktion

Je nach Modell kann Ihren Computer BT 4.0-Fähigkeiten für drahtlose Nahkommunikation (ca. 50 Meter) zwischen Geräten ohne eine Kabelverbindung integrieren. Mit drahtloser BT-Technologie können Daten durch Wände, Kleidungstaschen und Aktentaschen übertragen werden, vorausgesetzt, beide Geräte befinden sich innerhalb der Reichweite.

Ein-/Ausschalten von BT

Einschalten von BT:

1. Sorgen Sie dafür, dass der Flugzeugmodus abgeschaltet ist. Sie können den Flugzeugmodus mit einer der folgenden Methoden steuern.

   - Nutzen Sie die **Flugzeugmodus**-Schaltfläche im OSD-Bedienfeld.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Funk**. Schieben Sie den **Flugzeugmodus**-Schalter in die Aus-Position.

2. Falls Sie die BT-Funktion zuvor abgeschaltet haben, schalten Sie diese auf eine der folgenden Weisen ein.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Funk**. Schieben Sie den BT-Schalter in die Ein-Position.

   - **Für Windows 7:** Tippen und halten Sie auf das Getac-Utility-Symbol in der Windows-Taskleiste und tippen Sie auf **Quick Bar (Schnellzugriffsleiste)**. Tippen Sie wie nachstehend gezeigt auf die BT-Schaltfläche in der Schnellzugriffsleiste (ein X über der Schaltfläche bedeutet, dass der Funk aktuell ausgeschaltet ist).



Ausschalten von BT:

Die BT-Funktion wird auf identische Weise ein- und ausgeschaltet.

Wenn Sie sämtliche Funksender auf einmal abschalten möchten, schalten Sie einfach in den Flugzeugmodus um.

Herstellen von Verbindungen zu BT-Geräten

1. Stellen Sie sicher, dass die BT Funktion aktiviert ist (wie oben beschrieben).

2. Vergewissern Sie sich, dass das BT-Gerät mit aktivierter Drahtlosfunktion eingeschaltet, erkennbar und in Reichweite ist. (Lesen Sie die Dokumentation, die dem BT-Gerät mit aktivierter Drahtlosfunktion beigelegt ist.)

3. **Für Windows 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen → PC-Einstellungen ändern → Gerät**. Tippen Sie auf **Gerät hinzufügen**.

   Für Windows 7: Tippen Sie mit rechts auf das BT Symbol, um nach BT Geräten zu suchen und wählen Sie **Ein Gerät hinzufügen**.

4. Wählen Sie aus den Suchergebnissen das Gerät, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

5. Je nach Typ des zu verbindenden BT-Geräts mit aktivierter Drahtlosfunktion müssen Sie entsprechende Daten eingeben.

Weitere Informationen über die Verwendung der BT Funktion erhalten Sie in der Windows Online Hilfe.

Verwenden von WWAN Feature (Option)

Ein WWAN (Wireless Wide Area Network) verwendet Mobilfunktechnologien, um Daten zu übertragen. Das WWAN des Computers unterstützt je nach Modell 3G oder 4G LTE.

HINWEIS:

- Ihr Modell unterstützt nur Datenübertragungen. Sprachübertragung wird nicht unterstützt.
- Hinweise zum Einlegen der SIM-Karte finden Sie unter „SIM-Karte (Option) und Akkus installieren“ in Kapitel 1.

Ein-/Ausschalten der WWAN-Funktion

Einschalten der WWAN-Funktion:

1. Sorgen Sie dafür, dass der Flugzeugmodus abgeschaltet ist. Sie können den Flugzeugmodus mit einer der folgenden Methoden steuern.

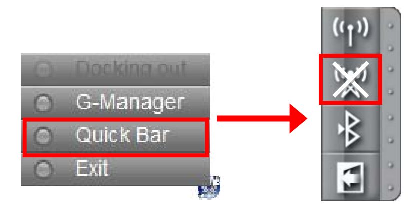
   - Nutzen Sie die **Flugzeugmodus**-Schaltfläche im OSD-Bedienfeld.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen → PC-Einstellungen ändern → Funk**. Schieben Sie den **Flugzeugmodus**-Schalter in die Aus-Position.

2. Falls Sie die WWAN-Funktion zuvor abgeschaltet haben, schalten Sie diese auf eine der folgenden Weisen ein.

   - **Für Windwos 8:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen → PC-Einstellungen ändern → Funk**. Schieben Sie den Mobile-broadband-Schalter in die Ein-Position.

   - **Für Windwos 7:** Verwenden Sie die WWAN-Dienstprogramm (**AirCard Watcher**). Alternativ können Sie die Getac-Schnellzugriffsleiste verwenden. Tippen und halten Sie auf das Getac-Utility-Symbol in der Windows-Taskleiste und tippen Sie auf **Quick Bar (Schnellzugriffs-leiste)**. Tippen Sie zum Aktivieren der WWAN-Funktion wie nachstehend gezeigt auf die WWAN-Schaltfläche in der Schnellzugriffsleiste (ein X über der Schaltfläche bedeutet, dass der Funk aktuell ausgeschaltet ist).



Ausschalten der WWAN-Funktion:

Die WWAN-Funktion wird auf identische Weise ein- und ausgeschaltet.

Wenn Sie sämtliche Funksender auf einmal abschalten möchten, schalten Sie einfach in den Flugzeugmodus um.

Einrichten einer WWAN Verbindung

1. Stellen Sie sicher, dass die SIM Karte eingelegt ist und dass die WWAN Funktion aktiviert ist (wie oben beschrieben).

2. Starten Sie das Programm **AirCard Watcher**. Das unten abgebildete Fenster wird erscheinen.



3. WWAN- Verbindungen können Sie mit der WWAN-Anwendungssoftware konfigurieren und nutzen. Weitere Hinweise dazu finden Sie in der Online-Hilfe.

Kapitel 3

Verwaltung von Strom

Ihr Computer lässt sich mit externem Netzstrom oder mit internem Akkustrom in Betrieb nehmen.

Dieses Kapitel erklärt die effektive Verwaltung von Strom. Um eine optimale Akkuleistung beizubehalten, ist es wichtig, den Akku auf richtige Weise zu verwenden.

Netzteil

ACHTUNG:

- Das Netzteil ist nur für den Betrieb Ihres Computer ausgelegt. Wenn das Netzteil an ein anderes Gerät angeschlossen wird, kann das Netzteil beschädigt werden.
- Die Ihrem Computer mitgelieferte Anschlussleitung ist in dem Land gültig, in dem Sie den Computer kauften. Wenn Sie mit dem Computer ins Ausland reisen möchten, fragen Sie Ihren Händler nach der geeigneten Anschlussleitung.
- Wenn Sie das Netzteil abtrennnen, ziehen Sie seinen Stecker erst von der Steckdose und dann vom Computer ab. Eine umgekehrte Reihenfolge kann das Netzteil oder den Computer beschädigen.
- Halten Sie beim Abziehen immer nur den Stecker fest. Ziehen Sie nie an der Leitung.

Das Netzteil konvertiert Wechsel- bzw. Netzstrom (AC) zu Gleichstrom (DC), denn Ihr Computer benötigt Gleichstrom. Jedoch liefert eine Steckdose in der Regel Netzstrom. Es lädt auch den Akku auf, wenn es an den Netzstrom angeschlossen ist.

Das Netzteil funktioniert im Spannungsbereich 100~240 V Netzstrom.

Akku

Ihr Modell ist mit zwei Akkus ausgestattet. Der Akku ist die interne Stromquelle Ihres Computers. Er lässt sich über das Netzteil wieder aufladen.

HINWEIS: Informationen über die Pflege und Wartung des Akkus sind in Kapitel 7 angegeben.

Aufladen des Akkus

HINWEIS:

- Der Akku wird nicht geladen, wenn seine Temperatur außerhalb des zulässigen Temperaturbereiches liegt, nämlich jenseits von 0 °C bis 50 °C. Das Laden wird automatisch fortgesetzt, sobald wieder eine annehmbare Temperatur erreicht ist.
- Trennen Sie während des Ladens nicht das Netzteil ab, wenn der Akku noch nicht voll aufgeladen ist; andernfalls erhalten Sie einen unvollständig aufgeladenen Akku.

Um den Akku aufzuladen, schließen Sie das Netzteil an den Computer und eine Netzsteckdose an. Die Akkuladeanzeige ( ) am Computer leuchtet gelb, um den Ladevorgang anzuzeigen. Sie sollten den Computer nicht einschalten, während der Akku aufgeladen wird. Wenn der A kku voll aufgeladen ist, die Akkuladeanzeige leuchtet grün.

Die beiden Akkus werden gleichzeitig geladen. Bei ausgeschaltetem Computer dauert das Laden der beiden Akkus etwa 5 Stunden, bei eingeschaltetem Computer etwa 6 Stunden.(bei niedrigeren Temperaturen verlängert sich die Ladezeit).

ACHTUNG: Nachdem der Akku voll aufgeladen ist, dürfen Sie nicht sofort das Netzteil abtrennen und wieder anschließen. Andernfalls wird der Akku beschädigt.

HINWEIS: Der Akkuladestand verringert sich automatisch auf Grund von Selbstentladung (0,21 % pro Tag), auch wenn der Akku voll aufgeladen ist (100 %), und ganz gleich, ob der Akku im Computer installiert ist oder nicht.

Akku konditionieren

Akkus müssen konditioniert werden, bevor sie zum ersten Mal verwendet werden und auch dann, wenn die Akkulaufzeit deutlich niedriger als erwartet ausfällt. Bei der Konditionierung wird der Akku vollständig geladen, entladen und anschließend wieder aufgeladen. Dies kann ein paar Stunden dauern.

Zu diesem Zweck gibt es ein Softwarewerkzeug mit dem Namen „Messung rücksetzen". Rufen Sie den G-Manager auf, wählen Sie das **Batterie-**Register: Hier finden Sie das Werkzeug.

Prüfen des Akkuladestands

HINWEIS: Der angezeigte Akkuladestand ist ein Schätzwert. Die tatsächliche Betriebszeit kann von der geschätzten Zeit abweichen, je nachdem, wie Sie mit dem Computer arbeiten.

Die Betriebszeit eines voll aufgeladenen Akkus hängt davon ab, wie Sie mit dem Computer arbeiten. Wenn Programme oft auf Peripheriegeräte zugreifen, verkürzt sich die Betriebszeit.

Die beiden Akkus werden gleichzeitig entladen.

Per Betriebssystem

Das Akkusymbol befindet sich in der Windows-Taskleiste (unten rechts). Dieses Symbol signalisiert den ungefähren Akkustand.

Per Energieanzeige

Außen am Akku befindet sich eine Energieanzeige, welche die abgeschätzte Akkuladung anzeigt. Ist der Akku nicht im Computer installiert und Sie möchten die Akkuladung wissen, können Sie den Schalter mit einem zugespitzten Gegenstand drücken, woraufhin der Wert des entsprechenden Anzeigesegments grün leuchtet.



Der Wert des entsprechenden, grünen Anzeigesegments entspricht dem relativen Prozentwert der Akkuladung. Der Akku ist komplett leer, wenn kein Segment grün leuchtet.

Signale und Maßnahmen bei niedriger Akkuladung

Das Akkusymbol verändert sich und zeigt den aktuellen Akkustand an.

Akku-symbol	Akkustand	Beschreibung
	Entladung	Das Symbol zeigt die verbleibende Kapazität in 10-Prozent-Schritten an, bis die Kapazität schließlich einen geringen Stand erreicht hat.
	Gering	Die Akkukapazität hat den geringen Stand erreicht (standardmäßig 10 %).
	Kritisch	Die Akkukapazität hat den kritischen Stand erreicht (standardmäßig 5 %). Windows zeigt standardsmäßig eine Benachrichtigung an; Ihr Computer ruft den Tiefschlafmodus auf.

Wenn der Akkustand gering ist, blinkt zudem die Akkuladeanzeige ( ) des Computers rot und fordert Sie dadurch zum Handeln auf.

Reagieren Sie immer bei niedriger Akkuladung, indem Sie auf Ihrem Computer den Ruhemodus aktivieren, den Computer ausschalten oder das Netzteil anschließen.

Austauschen des Akkus

ACHTUNG:

- Wenn der Akku falsch eingelegt wird, kann er explodieren. Tauschen Sie den Akku nur mit den optionalen Akkus des Computerherstellers aus. Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den Anweisungen des Händlers.
- Sie dürfen den Akku nicht zerlegen.

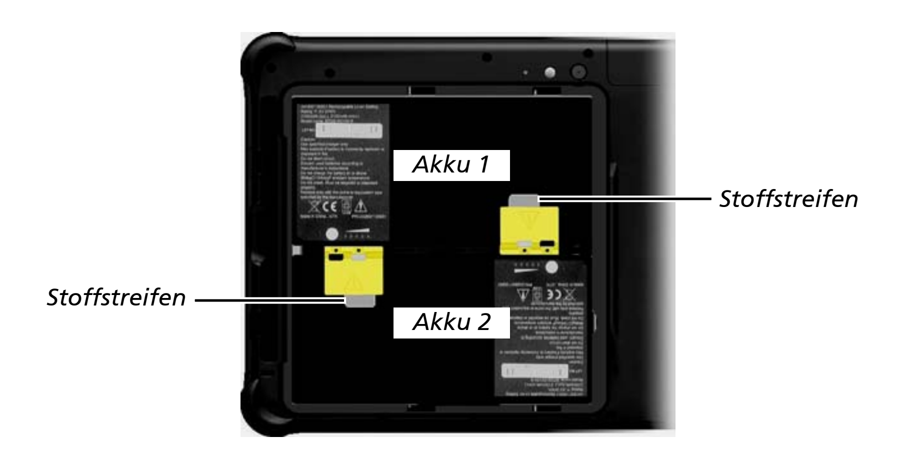
HINWEIS: Sie können einen Akku im laufenden Betrieb austauschen, während der andere das Gerät mit Strom versorgt.

Folgen Sie diesen Schritten, um den Akku auszutauschen:

1. Schieben Sie die beiden kleinen Riegel nach außen in die Freigabestellung (🔓) (❶), lösen Sie dann den Riegel (🔓) (❷) und öffnen Sie das Akkufach.

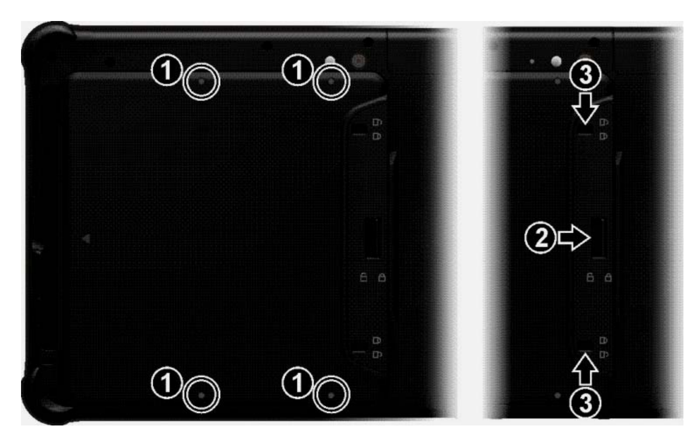


2. Ziehen Sie am Stoffstreifen, um den Akku aus dem Computer zu entfernen.



3. Legen Sie einen anderen Akku ein. Beachten Sie die Lage des Akkus. Setzen Sie den Akku leicht angewinkelt so ein, dass die kleinen Vorsprünge in die passenden Vertiefungen im Akkufach greifen. Heben Sie dann die gelbe Schutzfolie im Akkufach an und verbinden Sie den Akkuanschluss.

4. Setzen Sie den Akkufachdeckel leicht angewinkelt so an, dass die kleinen Vorsprünge am Deckel in die zugehörigen Vertiefungen am Computer greifen, schließen Sie den Deckel. Drücken Sie den Deckel an den vier kleinen Punkten (❶) bis zum Einrasten nach unten. Schließen Sie den Akkufachriegel (🔒) (❷), schieben Sie die beiden kleinen Riegel nach innen in die Verriegelungsstellung (🔒) (❸).



Tips zum Energiesparen

Neben der automatischen Energieverwaltung Ihres Computers können Sie Ihren Teil beisteuern, um die Betriebszeit des Akkus mit Hilfe der folgenden Vorschläge zu maximieren.

- Deaktivieren Sie nicht die Energieverwaltung.
- Stellen Sie die LCD-Helligkeit so niedrig ein, dass man die Anzeige dennoch gut sehen kann.
- Verkürzen Sie die Zeitlänge, bevor Windows den Bildschirm ausschaltet.
- enn Sie ein angeschlossenes Gerät nicht benutzen, trennen Sie es.
- Schalten Sie den Drahtlosfunk aus, wenn Sie das Drahtlosmodul nicht verwenden.
- Schalten Sie den Computer aus, wenn Sie nicht mit ihm arbeiten.

Kapitel 4

Erweitern Ihres Computers

Sie können die Funktionen Ihres Computer durch den Anschluss anderer Peripheriegeräte erweitern. Für die Bedienung eines Geräts müssen Sie die Anweisungen, die dem Gerät beigelegt sind, und auch den betreffenden Abschnitt in diesem Kapitel lesen.

Anschließen eines USB-Geräts

Ihr Computer verfügt über drei USB 3.0-Port. Der USB 3.0 Port unterstützt Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 5 Gbit/s.



Bestimmte Modelle sind mit einem zweiten USB-Port ausgestattet, der USB 2.0 (und damit Übertragungsgeschwindigkeiten bis 480 Mb/s) unterstützt.



Anschluss eines Audiogeräts

Wenn Sie eine bessere Tonqualität genießen möchten, können Sie den Ton über ein externes Audiogerät ausgeben.

Beim Kombi-Audioanschluss handelt es sich um den Typ „4-polig, TTRS, 3,5 mm“ (Apple iPhone, Buchse); damit können Sie ein kompatibles Headset-Mikrofon anschließen.



Sicherheitswarnung: 

Stellen Sie die Lautstärke nie zu hoch ein, wenn Sie Ohrhörer tragen. Ein übermäßiger Lautstärkepegel kann Ihr Hörvermögen schädigen.

Anschließen eines HDMI-Monitor

Wenn Sie die Vorteile eines größeren Anzeigegerätes mit höherer Auflösung nutzen möchten, können Sie ein externes Anzeigegerät an den Computer anschließen.

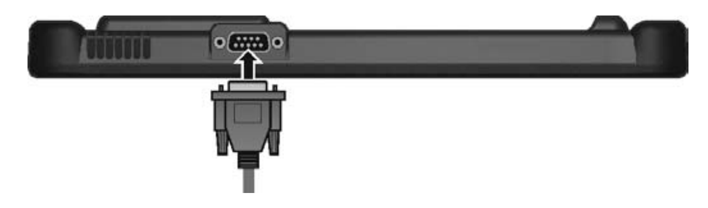
Ihr Computer ist mit einem HDMI-Anschluss ausgestattet. HDMI (High-Definition Multimedia Interface) ist eine Audio/Video-Schnittstelle, die Digitaldaten unkomprimiert überträgt und daher echte HD-Qualität liefert.



Zum Umschalten des Videoausgangs nutzen Sie die Windows-Systemsteuerung oder das OSD-Bedienfeld.

Anschließen eines seriellen Gerätes (Option)

Ihr Computer verfügt über einen serielle Anschluss (je nach Modell) zum Anschließen eines seriellen Gerätes, z. B. einer seriellen Maus oder eines seriellen Kommunikationsgerätes.



Verwenden von Smartcards (Option)

Wenn Ihr Modell mit einem Smartcard-Leser ausgestattet ist, können Sie mit Smartcards arbeiten.

Mit einem integrierten Mikrocontroller verfügen Smartcards über die einzigartige Fähigkeit große Datenmengen zu speichern, eigene Funktionen auf der Karte auszuführen (z.B. Verschlüsselung und gegenseitige Authentifizierung) und mit einem Smartcard Reader intelligent zu interagieren.

So legen Sie eine Smartcard ein:

1. Suchen Sie die Smartcard-Leser. Öffnen Sie die Abdeckung.

2. Schieben Sie die Smartcard mit dem integrierten Chip zum Gehäuse in den Steckplatz.



Chip auf der anderen Seite der Karte

3. Schließen Sie die Abdeckung.

So entfernen Sie eine Smartcard:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Smartcard-Software des Drittherstellers nicht auf die Karte zugreift.
2. Öffnen Sie die Abdeckung.
3. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz heraus.
4. Schließen Sie die Abdeckung.

Verwenden von microSD-Karten

Wenn Ihr Modell mit einem microSD-Kartenleser ausgestattet ist, können Sie microSD-Karten als Wechseldatenträger verwenden.

So legen Sie eine Speicherkarte ein:

1. Suchen Sie die microSD-Kartenleser. Öffnen Sie die Abdeckung.
2. Schieben Sie die Speicherkarte so in den Steckplatz ein, dass die Kontakte nach vorne und zum Geräteboden zeigen. Schieben Sie die Karte bis zum Anschlag in den Steckplatz.



3. Windows erkennt die Karte und weist ihr einen Laufwerksnamen zu.
4. Schließen Sie die Abdeckung.

So entfernen Sie eine Speicherkarte:

1. Öffnen Sie den **Explorer**, tippen Sie auf **Computer**
2. Tippen und halten Sie auf das Speicherkartensymbol, wählen Sie dann **Auswerfen**.
3. Öffnen Sie die Abdeckung.
4. Drücken Sie zur Freigabe auf die Kante der Karte; ziehen Sie die Karte dann aus dem Steckplatz.
5. Schließen Sie die Abdeckung.

Kapitel 5

Das BIOS-Setup

Das BIOS-Setup ist ein Programm zur Konfiguration der BIOS- (Basic Input/Output System) Einstellungen Ihres Computers. BIOS ist eine Software, genannt Firmware, die Anweisungen anderer Software in Anweisungen übersetzt, die von der Hardware des Computers verstanden wird. Ihr Computer benötigt die BIOS-Einstellungen zur Erkennung der installierten Gerätetypen und zur Aktivierung spezieller Funktionen.

Dieses Kapitel erklärt die Bedienung des BIOS-Setup-Programms .

Anwendung – Wann und wie

Sie müssen das BIOS-Setup aufrufen, wenn:

- der Bildschirm eine Fehlermeldung mit Aufforderung, BIOS-Setup aufzurufen, anzeigt.
- Sie die werkseitigen Standardeinstellungen wiederherstellen möchten.
- Sie einige spezielle Einstellungen für die Hardware ändern möchten.
- Sie einige spezielle Einstellungen ändern möchten, um die Systemleistung zu verbessern.

Zur Ausführung des BIOS-Setup-Programms:

- **Für Windows-8-Modelle:** Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Allgemein**. Tippen Sie unter **Erweiterter Start**. Tippen Sie im Systemstartoptionen-Menü auf **Problembehandlung** → **Erweiterte Optionen** → **UEFI-Firmware-einstellungen**. Tippen Sie zum **Neustart** des Systems und zum Aufrufen des UEFI (BIOS) auf Neu starten.
- **Methode 1 für Windows-7-Modelle:** Tippen Sie während des Systemstarts zweimal auf den Bildschirm, sobald der Getac-Logobildschirm erscheint. Im anschließend angezeigten Menü wählen Sie im **App Menu (App-Menü)** die Option **Setup (Einstellungen)**.
- **Methode 2 für Windows-7-Modelle:** Wenn eine Tastatur angeschlossen ist, drücken Sie die **F2**-Taste, wenn beim Systemstart die Meldung (**„Press F2 for System Utilities“**) in der unteren linken Bildschirmecke erscheint.

HINWEIS: Die tatsächlichen Einstellungsoptionen Ihres Modells können sich von den Beschreibungen in diesem Kapitel unterscheiden.

Menübeschreibungen

Menü Information

Das Menü Information informiert Sie über die Grundkonfiguration des Systems. In diesem Menü kann nichts verändert werden.

HINWEIS: Das „Asset Tag“ Symbol wird erscheinen, wenn Sie die Systemkennnummer (Asset Number) des Computers über das Asset Management Programm eingegeben haben. Das Programm befindet sich im **Asset Tag** Ordner auf der Treiber-CD.

Menü Main

Das Menü Main zeigt die Grundeinstellungen der Systemkonfiguration.

- **System Date** legt das Systemdatum fest.
- **System Time** legt das System-Uhrzeit fest.
- **Legacy USB Support** ermöglicht Ihnen die Aktivierung/Deaktivierung von Legacy-USB. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 7-Modellen.)
- **CSM Support** aktiviert oder deaktiviert CSM (Kompatibilitätsunterstützungsmodus). Sie können diese Option auf Ja einstellen, wenn Sie Abwärtskompatibilität zu älteren BIOS-Diensten wünschen. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 8-Modellen.)
- **UEFI Boot** aktiviert oder deaktiviert den Systemstart per UEFI (Unified Extensible Firmware Interface = Vereinheitlichte, erweiterbare Firmware-Schnittstelle). UEFI ist eine neue Firmware-Variante nach der BIOS-Firmware. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 8-Modellen.)
- **Legacy Boot** aktiviert oder deaktiviert den Systemstart mit einem Altgeräte-BIOS. Diese Option steht nur dann zur Verfügung, wenn **CSM Support** auf *Yes* (*Ja*) eingestellt wurde. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 8-Modellen.)

Menü Advanced

Das Menü Advanced enthält Einstellungen für die unterschiedlichen Systemkomponenten.

- **Wake Up Capability**
  USB Wake Up From S3 ermöglicht das Aufwecken aus dem S3-Zustand (Ruhezustand) durch USB-Aktivität. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 7-Modellen.)

- **AC Initiation** wird eingestellt, ob der Computer beim Anschluss des Netzteils automatisch gestartet wird.

- **AMT Configuration**
  Intel(R) AMT aktiviert oder deaktiviert die Ausführung der Intel® Active Management Technology BIOS Erweiterung. Mit AMT kann der System-administrator auf einen Computer mit AMT Funktion aus der Ferne zugreifen.
  Enter Intel MEBx Setup stellt ein, ob die Aufforderung zum Aufruf des Intel MEBx Setups während POST erscheint.

- **Virtualization Technology Setup**
  Intel(R) Virtualization Technology aktiviert oder deaktiviert Intel® VT (Intel Virtualization Technology)-Funktionen, die Hardware unterstützung zur Prozessorvirtualisierung ermöglichen. Wenn diese Funktion aktiv ist, können zusätzliche Hardwarevirtualisierungsmöglichkeiten, welche diese Technologie zur Verfügung stellt, per VMM (Virtual Machine Monitor) genutzt werden.
  Intel(R) VT for Directed I/O (VT-d) aktiviert oder deaktiviert VT-d (Intel® Virtualization Technology zur geleiteten Ein- und Ausgabe). Wenn aktiviert, unterstützt VT-d Intel-Plattformen bei der effektiven Virtualisierung von Ein- und Ausgabegeräten.

- **Graphics Setup**
  DVMT Pre-Allocated legt die Größe des vorbelegten (festen) Grafikspeichers fest, der von der internen Grafikkarte genutzt wird.
  DVMT Total Gfx Mem ermöglicht die Festlegung des Betrags des gesamten Grafikspeichers (vorherig zugewiesen + fixiert + DVMT) für Verwendung vom internen Grafikgerät.

- **Device Configuration** aktiviert oder deaktiviert die Hardwarekomponenten. Die verfügbaren Einstellungsoptionen unterscheiden sich je nach Modell.

Menü Security

Das Menü Security enthält Sicherheitseinstellungen, mit denen Sie Ihr System gegen unerwünschte Bedienung schützen können.

HINWEIS:

- Sie können das User-Kennwort nur einrichten, wenn das Administrator-Kennwort eingerichtet ist und das beim Systemstart und/oder beim Aufruf des BIOS-Setup-Programms abgefragt wird.
- Wenn sowohl das Administrator- als auch das User-Kennwort eingerichtet ist, können Sie eines von beiden für den Systemstart und/oder für den Aufruf der BIOS-Setup eingeben. Wenn Sie das BIOS-Setup-Programm mit dem User-Kennwort aufrufen, kann nur eine begrenzte Anzahl an Punkten eingestellt werden.

- **Account's Password Status**
  Supervisor/User Password Is zeigt, ob Sie das Supervisor-/User-Kennwort für das System eingerichtet haben.
  Set Supervisor/User Password richtet das Administrator-/User-Kennwort für Ihr System ein. Bei Einrichtung eines Kennworts müssen die numerischen Tasten deaktiviert sein. Im Abschnitt können Sie das Administrator/User-Kennwort, das für den Systemstart und/oder für den Aufruf der BIOS-Setup benötigt wird, einrichten.

- **Password on Boot** ermöglicht Ihnen die De-/Aktivierung der Kennworteingabe beim Hochfahren des Systems. (Dieses Element erscheint nur bei Windows 7-Modellen.)

- **HDD Security Status**
  HDD 0 Password Is zeigt an, ob ein Festplattenkennwort festgelegt wurde.
  Set HDD 0 Password legt das Kennwort zum Sperren der primären Master-Festplatte fest. Nachdem ein Kennwort festgelegt wurde, lässt sich die Festplatte nur durch Eingabe des richtigen Kennwortes freigeben – unabhängig davon, wo die Festplatte installiert wird.

- **TPM Setup Menu**
  TPM Support aktiviert oder deakiviert TPM-Unterstützung. Das TPM (Trusted Platform Module) ist ein Bauteil auf dem Mainboard Ihres Computers, das zur Verbesserung der Plattformsicherheit entwickelt wurde, indem ein geschützter Bereich für Tasteneingaben und andere sicherheitskritische Aufgaben bereitgestellt wird.
  Current TPM State zeigt den aktuellen TPM-Status.
  Change TPM State ermöglicht Ihnen die Wahl zwischen *No Change*, *Clear*, *Enable & Activate*, und *Disable & Deactivate .*

Menü Boot

Das Menü Boot legt fest, in welcher Reihenfolge auf den Geräten nach dem Betriebssystem gesucht wird.

Startbare Geräte werden während des POST-Vorgangs automatisch erkannt und hier angezeigt, so dass Sie die Abfolge einstellen können, mit der das BIOS nach einem Startgerät sucht, von dem das Betriebssystem geladen wird.

Menü Exit

Das Menü Exit zeigt unterschiedliche Methoden zum Beenden des Setup. Wenn Sie mit Ihren Einstellungen fertig sind, müssen Sie sie abspeichern und Setup beenden, damit sie in Kraft treten können.

- **Exit Saving Changes** speichert Ihre Änderungen und beendet das BIOS-Setup-Programm.

- **Exit Discarding Changes** beendet das BIOS-Setup-Programm, ohne Ihre Änderungen abzuspeichern.

- **Load Setup Defaults** lädt werkseitige Standardwerte für alle Menüpunkte.

- **Discard Changes** stellt die vorherigen Werte für alle Menüpunkte wieder her.

- **Save Changes** speichert Ihre Änderungen.

Kapitel 6

Verwenden der Getac-Software

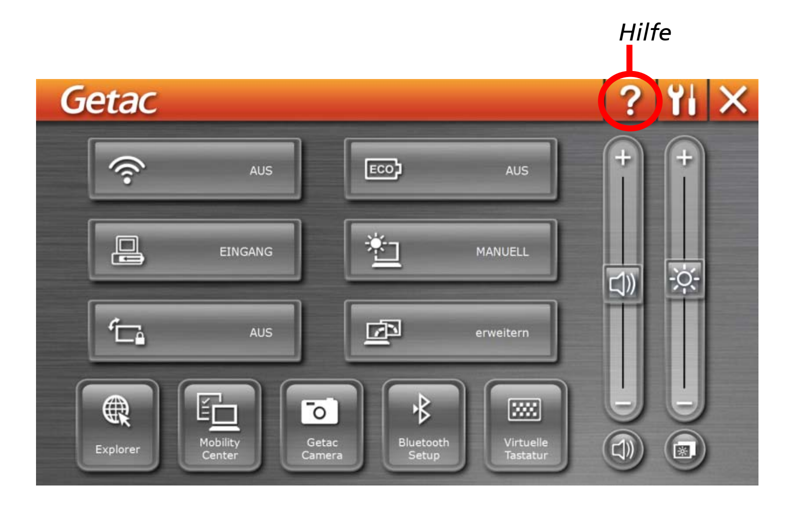
Getac-Software beinhaltet Anwendungsprogramme für spezifische Computerkomponenten und Dienstprogramme für die gesamte Verwaltung.

Dieses Kapitel beschreibt die Verwendung dieser Programme.

OSD-Bedienfeldes

Das OSD (On Screen Display – Bildschirmanzeige) Bedienfeld bietet Ihnen eine benutzerfreundliche Schnittstelle für das schnelle Aktivieren oder dem Ausführen von gewissen Funktionen auf Ihrem Computer mit einem einfachen Antippen des Bildschirms.

Zum Öffnen des OSD-Bedienfeldes starten Sie die Applikation **OSDC**. Wenn Sie mit einem Windows 7-Modell arbeiten, können Sie zum Öffnen auch die **Windows-Logo-**Taste Ihres Computers drücken. Der folgende Bildschirm wird erscheinen.



Ausführlichere Hinweise zum Programm finden Sie in seiner Onlinehilfe.

G-Manager

Der G-Manager ist ein einheitliches Benutzeroberflächen-Dienstprogramm, mit dem Sie die Funktionen Ihres Computers anzeigen, verwalten und konfigurieren können.

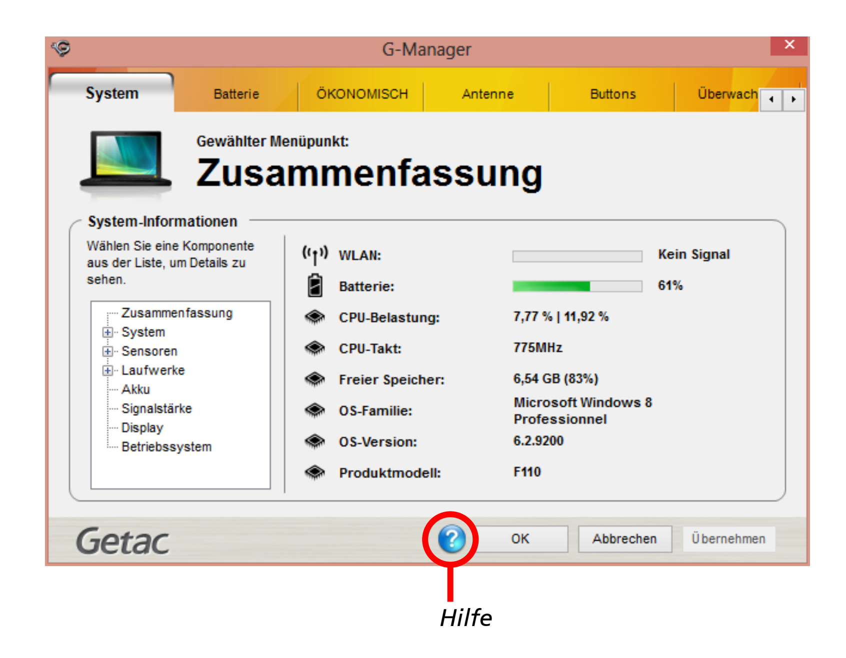
Mit dem G-Manager können Sie sämtliche oder bestimmte der nachstehend aufgeführten Aufgaben ausführen.

- Systeminformationen anzeigen.
- Akkustatus prüfen und Akku konfigurieren.
- ECO-Modi konfigurieren.
- Lichtsensordaten anzeigen (Nur ausgewählte Modelle).
- Einstellen, ob Ihr System beim Anschluss an die Dockingstation zur externen Antenne umschalten soll (Nur ausgewählte Modelle).
- Konfigurieren, wie das System auf die Fahrzeugzündung reagieren soll (Nur ausgewählte Modelle).
- System überwachen.
- GPS-Daten anzeigen (Nur ausgewählte Modelle).

Tippen und halten Sie auf das Getac-Utility-Symbol in der Windows-Taskleiste und tippen Sie auf **G-Manager**.

Das G-Manager-Fenster mit verschiedenen Registern erscheint.

HINWEIS: Abhängig von Ihrem Modell können sich die tatsächlich auf dem Bildschirm befindlichen Optionen von denen in diesem Handbuch unterscheiden.



Ausführlichere Hinweise zum Programm finden Sie in seiner Onlinehilfe.

Getac Camera (Option)

Getac Camera ist ein Geotagging-Kameraprogramm, über das Sie Fotos mit geographischen Informationen (als Wasserzeichen) versehen und derartige Daten als EXIF 2.2-Metadaten in JPEG-Dateien integrieren können.

HINWEIS:

- Getac Camera funktioniert mit Virtual-GPS (einer separaten Anwendung).
- Schließen Sie vor dem Start von Getac Camera alle anderen Programme, die die Kamera verwenden; andernfalls kann Getac Camera nur eingeschränkte Funktionen bieten.

Starten Sie das Programm **Getac Camera**. Das Getac Camera-Fenster erscheint wie nachstehend abgebildet.



Die GPS-Ortung wird automatisch aktiviert. Sobald die GPS-Ortung abgeschlossen ist, sehen Sie die geographischen Daten im Wasserzeichenbereich auf dem Bild.

Ausführlichere Hinweise zum Programm finden Sie in seiner Onlinehilfe.

Tippen Sie auf About → .

Getac Smart Tag (Option)

Wenn Ihr Modell mit einem Modul zum Lesen/Beschreiben von RFID (Radio-frequenz identifikation)-Tags ausgestattet ist, können Sie Getac Smart Tag zum Auslesen von UID-Nummern aus RFID-Tags (Typen 14443-A, 14443-B und 15693) einsetzen.

Starten Sie das Programm **Getac Smart Tag**. Die schwebende Getac Smart Tag-Schaltfläche erscheint; er befindet sich immer im oberen Bereich des Bildschirms. Tippen Sie zum Start der Suche auf die schwebende Schaltfläche. Während der Suche ist die Schaltfläche orange.

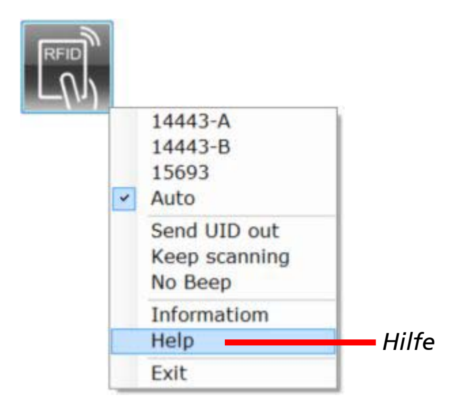


Inaktiv



Suche

Tippen und halten Sie die schwebende Schaltfläche zum Öffnen des Optionsmenüs.



Ausführlichere Hinweise zum Programm finden Sie in seiner Onlinehilfe.

Barcodeleser verwenden (Option)

HINWEIS: Wenn Sie sich für erweiterte Anwendungen und spezielle Anpassungen des Moduls interessieren, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Getac-Händler.

Wenn Ihr Modell mit einem Barcodeleser ausgestattet ist, können Sie Barcodes der folgenden Typen lesen:

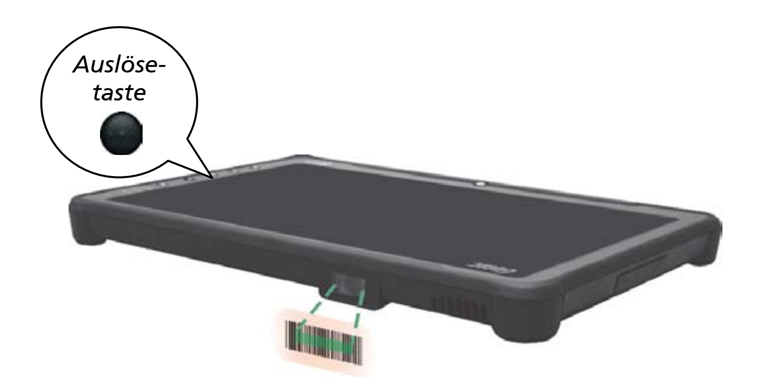
- Code 39
- Code 128
- EAN/JAN/UPC
- GS1 Databar
- Interleaved 2 of 5
- PDF417
- QR Code
- Data Matrix
- OCR

So lesen Sie Barcodes:

1. Starten Sie Ihre Verarbeitungsoftware, öffnen Sie eine neue oder vorhandene Datei. Setzen Sie die Einfügemarkierung (auch Cursor genannt) an die Stelle, an der die Daten eingefügt werden sollen.

2. Halten Sie die Auslösetaste am Computer gedrückt, richten Sie dabei den grünen Scannerstrahl auf den Barcode.

   Der Strahl sollte mittig auf dem Barcode liegen. Ändern Sie den Abstand zwischen Barcode und Barcodeleser so, dass der Barcode komplett vom Strahl erfasst wird.



HINWEIS: Falls der Barcode stark reflektiert (z. B. bei laminierten Barcodes), müssen Sie den Barcode eventuell etwas abgewinkelt +5° vor den Leser halten, damit keine unerwünschten Reflexionen entstehen.

3. Nach erfolgreicher Erkennung hören Sie einen Signalton, der Scannerstrahl schaltet sich ab. Die entschlüsselten Barcodedaten werden in Ihre Verarbeitungsoftware eingefügt.

Kapitel 7

Pflege des Computers

Ein gut gepflegter Computer garantiert einen störungsfreien Betrieb und verringert das Risko einer Beschädigung Ihres Computers.

Diese Kapitel enthält Hinweise zur Pflege und Wartung.

Schützen des Computers

Um die Integrität Ihrer Computerdaten und des Computers selber zu bewahren, können Sie den Computer anhand unterschiedlicher Methoden, die in diesem Abschnitt beschrieben sind, schützen.

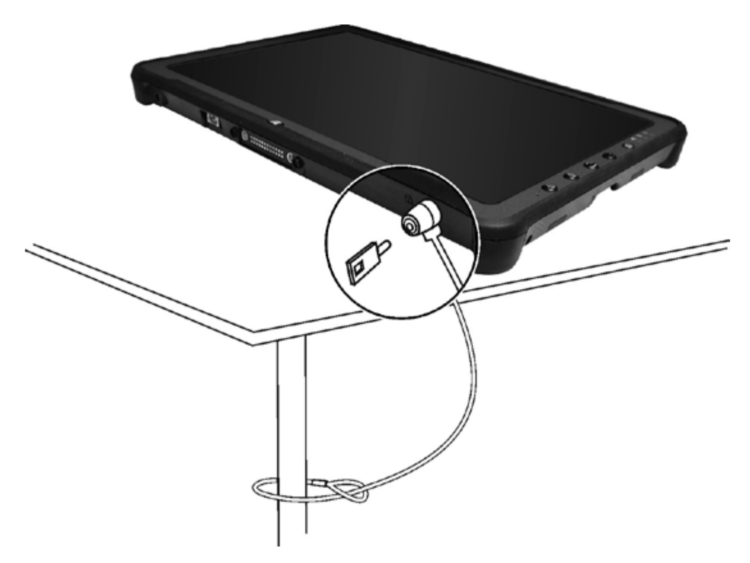
Verwenden einer Anti-Virus-Strategie

Sie können ein Virus-Erkennungsprogramm zur Überwachung möglicher dateischädigender Viren installieren.

Verwenden eines Sicherheitsschlosses

Mit einem Kensington-Sicherheitsschloss mit Kabel können Sie Ihren Computer gegen Diebstahl schützen. Die meisten Computergeschäfte haben dieses Sicherheitsschloss mit Kabel im Angebot.

Um das Sicherheitsschloss anzubringen, wickeln Sie das Kabel um einen stationären Gegenstand, z.B. ein Tischbein. Stecken Sie das Schloss in die Loch des Kensington-Schlosses und drehen Sie den Schlüssel, um es abzuschließen. Bewahren Sie den Schlüssel an einem sicheren Ort auf.



Umgang mit dem Computer

Richtlinien zum Aufstellungsort

- Arbeiten Sie mit dem Computer bei Temperaturen zwischen 0°C (32°F) und 35 °C (95 °F) – tatsächliche Betriebstemperatur je nach Produktspezifikationen.
- Stellen Sie den Computer nicht dort auf, wo er hoher Luftfeuchte, extremen Temperaturen, mechanischen Erschütterungen, direktem Sonnenlicht oder massivem Staub ausgesetzt ist. Wenn Sie den Computer längere Zeit in extremen Umgebungen einsetzen, können sich das Produkt verziehen und die Lebensdauer verkürzen.
- Der Einsatz in einer Umgebung mit Metallstaub ist nicht erlaubt.
- Platzieren Sie den Computer auf einem flachen, stabilen Untergrund. Stellen Sie den Computer nicht seitlich auf; lagern Sie ihn nicht in umgedrehter Position. Starke Erschütterungen durch Herunterfallen oder Stöße können den Computer beschädigen.
- Entlüftungsöffnungen im Computer dürfen nicht abgedeckt oder zugestellt werden. Stellen Sie den Computer z.B. nicht auf ein Bett, ein Sofa, einen Teppich oder auf ähnliche Flächen. Andernfalls könnte sich der Computer überhitzen und Schaden nehmen.
- Halten Sie den Computer von wärmeempfindlichen Gegenständen fern, da er während des Betriebs sehr heiß werden kann.
- Stellen Sie den Computer mindestens 13 cm entfernt von Elektrogeräten auf, die starke Magnetfelder erzeugen können, z.B. Fernsehapparat, Kühlschrank, Motor oder große Lautsprecher.
- Transportieren Sie den Computer nicht plötzlich von einem kalten zu einem warmen Ort. Bei einem Temperaturunterschied von über 10 °C (18°F) bildet sich Kondenswasser im Innern des Computers, was die Speichermedien beschädigen könnte.

Allgemeine Richtlinien

- Vermeiden Sie direkten Kontakt zwischen dem Computer und Ihrer Haut, wenn Sie das Gerät in einer sehr warmen oder kalten Umgebung einsetzen.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf den geschlossenen Computer, da hierdurch der LCD-Bildschirm beschädigt werden könnte.
- Die Bildschirmoberfläche kann leicht verkratzen. Berühren Sie sie nicht mit einem scharfen Gegenstand wie bzw. einem Bleistift oder Kugelschreiber.
- Eingebrannte LCD-Bilder erscheinen, wenn ein festes Muster längere Zeit am Bildschirm angezeigt wird. Sie können das Problem vermeiden, indem Sie die Menge statischer Inhalte am Display reduzieren. Wir empfehlen, bei Nichtbenutzung einen Bildschirmschoner einzusetzen und das Display aufzuschalten.
- Um die Lebenszeit des Hintergrundlichts der Anzeige zu verlängern, nehmen Sie Einstellungen vor, die das Hintergrundlicht auf Grund von Energieverwaltung automatisch abschaltet.

Richtlinien zum Reinigen

- Reinigen Sie den Computer nie, wenn er eingeschaltet ist.
- Wischen Sie den Computer von außen mit einem weichen Tuch ab, das mit Wasser oder einem alkalifreien Reinigungsmittel befeuchtet ist.
- Wischen Sie den Bildschirm mit einem weichen, fusselfreien Tuch ab. Verwenden Sie auf dem Bildschirm keinen Alkohol und auch kein Reinigungsmittel.
- Falls Wasser oder andere Flüssigkeiten über dem Computer verschüttet werden, wischen Sie ihn nach Möglichkeit trocken und sauber. Obwohl Ihr Computer wasserdicht ist, sollten Sie ihn nach Möglichkeit trocknen.
- Wenn der Computer in Umgebungen mit einer Temperatur von 0 °C (32 °F) oder weniger feucht wird, können durch Gefrierung Schäden entstehen. Achten Sie darauf, den Computer zu trocknen, falls er feucht ist.

Richtlinien für den Akku

- Laden Sie den Akku auf, wenn er fast leer ist. Achten Sie beim Aufladen darauf, dass der Akku ganz aufgeladen wird. Auf diese Weise vermeiden Sie eine Beschädigung des Akkus.
- Der Akku ist ein Verbrauchsartikel und folgende Umstände verkürzen seine Lebenszeit:
  – bei häufigem Aufladen des Akkus
  – Verwenden, Laden oder Lagern des Akkus bei hohen Temperaturen.
- Um eine Verschlechterung des Akkus zu vermeiden und dadurch seine Nutzungszeit zu verlängern, halten Sie die Anzahl der Aufladungen auf ein Minimum, damit sich seine interne Temperatur nicht zu oft erhöht.
- Laden Sie den Akku bei Temperaturen zwischen 10°C~30°C (50°F~86°F). Eine höhere Umgebungstemperatur führt zu einem Anstieg der Akkutemperatur. Vermeiden Sie das Aufladen des Akkus in einem geschlossenen Fahrzeug und bei heißem Wetter.
  Zudem startet der Ladevorgang nicht, wenn der Akku nicht innerhalb des zugelassenen Temperaturbereichs ist.
- Es wird empfohlen, den Akku nicht mehr als einmal pro Tag aufzuladen.
- Es wird empfohlen, den Akku bei ausgeschaltetem Computer zu laden.
- Um die Betriebsleistung des Akkus beizubehalten, lagern Sie ihn außerhalb des Computers an einem kühlen Ort und bei einer Restladung von 30 % ~ 40 %.
- Wichtige Richtlinien für den Umgang mit dem Akku.
  Beim Installieren oder Entnehmen des Akkus müssen Sie Folgendes beachten:
  - Vermeiden Sie die Installation oder Entnahme des Akkus, wenn sich der Computer im Schlafmodus befindet. Plötzliches Herausnehmen des Akkus kann einen Datenverlust verursachen oder der Computer könnte instabil werden.
  - Vermeiden Sie den Kontakt mit den Akkuanschlüssen, denn der Akku könnte beschädigt werden, was Betriebsstörungen des Akkus oder des Computers verursachen könnte.

  Die Eingangsspannung und die Umgebungstemperatur des Computers

haben einen direkten Einfluss auf die Lade- und Entladezeit des Akkus:
- Die Ladezeit verlängert sich bei eingeschaltetem Computer.
  Zur Verkürzung der Ladezeit ist es empfehlenswert, den Computer in den Schlaf- oder Ruhemodus zu versetzen.
- Eine niedrige Temperatur verlängert auch die Ladezeit und beschleunigt das Entladen.

- Wenn Sie das Gerät an extrem kalten Orten im Akkubtrieb nutzen, verkürzt sich möglicherweise die Laufzeit und die Akkukapazität wird falsch angezeigt. Dieses Phänomen wird durch die chemischen Eigenschaften von Akkus verursacht. Die geeignete Betriebstemperatur des Akkus beträgt -10 °C – 50 °C (14 °F – 122 °F).

- Lagern Sie den Akku nicht länger als 6 Monate, ohne ihn aufzuladen.

Touchscreen-Richtlinien

- Verwenden Sie den Finger oder den beigefügten Stylus auf dem Display. Wird anstelle Ihres Fingers oder Stylus ein scharfkantiger oder metallener Gegenstand verwendet, kann dieser das Display verkratzen und beschädigen, wodurch Fehler entstehen.

- Wischen Sie Schmutz auf dem Display mit einem weichen Tuch weg. Die Touchscreen-Oberfläche besitzt eine spezielle Beschichtung, die verhindert, dass Schmutz auf ihr haften bleibt. Wenn Sie kein weiches Tuch verwenden, könnte die spezielle Beschichtung der Touchscreen-Oberfläche beschädigt werden.

- Schalten Sie den Computer aus, wenn Sie das Display reinigen. Reinigen Sie das Display bei eingeschaltetem Computer, könnten Betriebsstörungen entstehen.

- Bringen Sie nicht übermäßig viel Kraft auf dem Display auf. Vermeiden Sie es, den Computer zu verschieben und ihn dabei am Display zu halten oder das Display zu verdrehen. Vermeiden Sie es, Gegenstände auf das Display zu stellen, denn dabei könnte das Glas zerbrechen und das Display beschädigt werden.

- Die Verwendung des Touchscreens bei niedriger Temperatur (unter 5 °C) könnte eine langsamere Reaktionszeit verursachen, dies ist normal.

Eine normale Reaktionszeit wird eventuell dann wiederhergestellt, wenn man wieder auf Zimmertemperatur zurückkehrt.

- Falls eine auffällige Diskrepanz bei der Bedienung der Touchscreen-Funktion auftritt (falsche Position bei gezielter Bedienung oder falsche Anzeigeauflösung), nutzen Sie zur erneuten Kalibrierung des Touchscreen das bei Ihrem Computer mitgelieferte Kalibrierungsdienstprogramm.

Auf der Reise

- Bevor Sie mit Ihrem Computer verreisen, sollten Sie die Daten auf Ihrer Festplatte auf Disketten oder anderen Speichergeräten absichern. Als weitere Vorsichtsmaßnahme sollten Sie eine Kopie von für Sie wichtigen Daten mitnehmen.
- Stellen Sie sicher, dass der Akku ganz aufgeladen ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Computer ausgeschaltet.
- Trennen Sie das Netzteil vom Computer ab und nehmen Sie es mit. Verwenden Sie das Netzteil als Stromquelle und als Akkuladegerät.
- Tragen Sie den Computer mit der Hand. Geben Sie ihn nicht als Gepäckstück auf.
- Wenn Sie den Computer im Auto zurücklassen müssen, legen Sie ihn in den Kofferraum des Autos, damit der Computer möglicherweise nicht übermäßiger Hitze ausgesetzt wird.
- Wenn Sie die Handgepäckkontrolle am Flughafen passieren, ist es empfehlenswert, dass Sie den Computer und Disketten durch die Röntgenanlage (die Vorrichtung, auf der Sie Ihre Taschen abstellen) schicken. Vermeiden Sie den Magnetdetektor (das Gerät, durch das Sie gehen) oder den Magnetstab (das Handgerät des Sicherheitspersonals).
- Wenn Sie mit Ihrem Computer ins Ausland reisen möchten, fragen Sie Ihren Händler nach der geeigneten Anschlussleitung für Ihr Reiseziel.

Kapitel 8

Fehlerbehebung

Computer fehler können von der Hardware, der Software oder von beiden verursacht werden. Wenn ein Fehler auftritt, könnte es sich um einen leicht zu behebenden, typischen Fehler handeln.

Dieses Kapitel erklärt, welche Maßnahmen Sie beim Beheben allgemeiner Computerfehler ergreifen müssen.

Vorprüfung

Es folgen hilfreiche Hinweise, die Sie beim Auftreten von Problemen befolgen sollten, bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen:

- Versuchen Sie, den Teil des Computers zu isolieren, der den Fehler verursacht.
- Achten Sie darauf, alle Peripheriegeräte noch vor dem Einschalten des Computers einzuschalten.
- Wenn ein externes Gerät fehlerhaft ist, prüfen Sie, ob die Kabelverbindungen richtig und fest angebracht sind.
- Prüfen Sie, ob die Konfigurationsinformationen richtig im BIOS-SCU-Programm eingerichtet sind.
- Prüfen Sie, ob alle Gerätetreiber richtig installiert sind.
- Notieren Sie Ihre Beobachtungen. Gibt es Meldungen auf dem Bildschirm? Leuchten die Anzeigen? Detaillierte Beschreibungen helfen dem Servicepersonal, wenn Sie sich an den Kundendienst um Unterstützung wenden müssen.

Wenn sich ein Fehler trotz Befolgen der Anweisungen in diesem Kapitel nicht beheben lässt, wenden Sie sich an den autorisierten Kundendienst.

Beheben allgemeiner Fehler

Probleme mit dem Akku

Der Akku lädt sich nicht auf (Akkuanzeige leuchtet nicht gelb).

- Prüfen Sie, ob das Netzteil richtig und fest angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob der Akku nicht zu heiß oder zu kalt ist. Geben Sie dem Akku Zeit, sich wieder auf Zimmertemperatur abzukühlen.
- Falls sich der Akku nach Aufbewahrung bei sehr niedrigen Temperaturen nicht auflädt, versuchen Sie das Problem zu lösen, indem Sie das Netzteil trennen und wieder anschließen.
- Prüfen Sie, ob der Akku richtig installiert ist.
- Prüfen Sie, ob die Akkuklemmen sauber sind.

Die Betriebszeit eines voll aufgeladenen Akkus wird kürzer.

- Wenn Sie den Akku oft nur teilweise aufladen, lädt er sich eventuell nicht bis zu seiner vollen Kapazität auf. Initialisieren Sie den Akku, um dieses Problem zu beheben.

Die von der Akkuanzeige ausgewiesene Betriebszeit des Akkus stimmt nicht mit der tatsächlichen Betriebszeit überein.

- Die tatsächliche Betriebszeit kann von der geschätzten Zeit abweichen, je nachdem, wie Sie mit dem Computer arbeiten. Wenn die tatsächliche Betriebszeit kürzer ist als die geschätzte Zeit, dann initialisieren Sie den Akku.

Probleme mit BT-Drahtlosfunktion

Ich kann keine Verbindung zu anderen BT-aktivierten Geräten herstellen.

- Vergewissern Sie sich, dass BT auf beiden Geräten aktiviert ist.

- Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den beiden Geräten innerhalb des Grenzwerts liegt und sich keine Wände oder anderen Hindernisse zwischen den Geräten befinden.
- Prüfen Sie, ob das andere Gerät nicht im „Hidden"-Modus ist.
- Achten Sie darauf, dass beide Geräte kompatibel sind.

Probleme mit der Bildschirmanzeige

Der Bildschirm zeigt nichts an.

- Während des Betriebs könnte sich der Bildschirm auf Grund der Energieverwaltung ausgeschaltet haben. Stellen Sie durch Drücken einer Taste fest, ob sich der Bildschirm wieder einschaltet.
- Die Helligkeit könnte zu niedrig eingestellt sein. Erhöhen Sie die Helligkeit**.**

Die Zeichen auf dem Bildschirm sind zu dunkel.

- Stellen Sie die Helligkeit und/oder den Kontrast ein.

Die Bildschirmhelligkeit kann nicht erhöht werden.

- Zum Schutz wird die Bildschirmhelligkeit bei sehr hohen oder niedrigen Umgebungstemperaturen auf einen geringen Wert fixiert. Dies ist unter derartigen Umständen keine Fehlfunktion.

Es gibt immer fehlerhafte Bildpunkte auf dem Bildschirm.

- Eine geringe Anzahl fehlender, verfärbter oder heller Punkte auf dem Bildschirm sind ein der TFT-LCD-Technologie innewohnendes Merkmal. Dies wird nicht als ein LCD-Fehler betrachtet.

Zu Wolkenbildung kommt es, wenn Sie stark auf die Seiten der LCD-Einfassung drücken.

- Dies ist völlig normal, also kein Defekt.

Probleme mit Hardwaregeräten

Der Computer erkennt ein neu installiertes Gerät nicht.

- Eventuell ist das Gerät nicht richtig im BIOS-Setup-Programm konfiguriert. Rufen Sie das BIOS-Setup-Programm auf, um den neuen Typ richtig anzugeben.
- Prüfen Sie, ob Gerätetreiber installiert werden müssen. (Beziehen Sie sich auf die Dokumentation, die dem Gerät beigelegt ist.)
- Prüfen Sie, ob Drahtbrücken (Jumper) gesetzt oder Schalter eingestellt werden müssen. (Beziehen Sie sich auf die Dokumentation, die dem Gerät beigelegt ist.)
- Prüfen Sie, ob Kabel oder Netzleitungen richtig angeschlossen sind.
- Da ein externes Gerät seinen eigenen Netzschalter besitzt, prüfen Sie, ob das betreffende Gerät eingeschaltet ist.

Probleme mit der Energieverwaltung

Der Computer wechselt nicht automatisch in den Sleep- oder den Ruhemodus.

- Wenn eine Verbindung zu einem anderen Computer aufgebaut ist, wechselt der Computer nicht in den Sleep- oder den Ruhemodus, wenn die Verbindung aktiv ist.
- Prüfen Sie, ob eine Leerlaufzeit für den Sleep- oder den Ruhemodus eingestellt ist.

Der Computer wechselt nicht sofort in den Sleep- oder den Ruhemodus.

- Wenn der Computer einen Vorgang ausführt, wartet er normalerweise, bis der Vorgang fertiggestellt ist.

Der Computer beendet den Sleep- oder den Ruhemodus nicht.

- Der Computer wechselt automatisch in den Sleep- oder Ruhemodus, wenn der Akku leer ist. Tun Sie Folgendes:
  - Schließen Sie das Netzteil an den Computer an.
  - Ersetzen Sie den leeren Akku durch einen vollen Akku.

Sensorprobleme (nur Windows 8-Modelle)

Der integrierte Digitalkompass scheint nicht exakt anzuzeigen.

- Das Drehen des Displays kann die Genauigkeit des Digitalkompasses beeinflussen. Dies ist normal, keine Fehlfunktion. Der Kompasssensor muss von Zeit zu Zeit neu kalibriert werden. Mit den folgenden Schritten kalibrieren Sie die Sensoren neu:

  1. Sorgen Sie dafür, dass sich keine größere Metallgegenstände oder Magnetfelder in der Nähe befinden.
  2. Starten Sie eine Applikation, die den Digitalkompass nutzt.
  3. Halten Sie den Computer waagerecht, mit dem LC-Display nach oben.
  4. Drehen Sie den Computer 360° wie nachstehend gezeigt mindestens dreimal komplett um sämtliche Achsen (X, Y, Z).



Softwareprobleme

Eine Anwendung funktioniert nicht richtig.

- Prüfen Sie, ob die Software richtig installiert ist.
- Wenn eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm erscheint, suchen Sie in der Software-Dokumentation nach weiteren Informationen.
- Wenn Sie sicher sind, dass der Betrieb angehalten hat, setzen Sie den Computer zurück. (Siehe „Zurücksetzen des Computers" in diesem Kapitel.)

Probleme mit der Tonausgabe

Es wird kein Ton ausgegeben.

- Prüfen Sie, ob die Lautstärke nicht zu niedrig eingestellt ist.
- Prüfen Sie, ob der Audiotreiber richtig installiert ist.
- Prüfen Sie, ob sich der Computer nicht im Sleep-Modus befindet.
- Prüfen Sie bei Verwendung eines externen Lautsprechers, ob der Lautsprecher richtig angeschlossen ist.

Die Tonausgabe ist verzerrt.

- Prüfen Sie, ob die Lautstärke nicht zu hoch oder zu niedrig eingestellt ist. In vielen Fällen verzerrt die Audioelektronik den Ton bei hohen Einstellungen.

Probleme beim Systemstart

Der Computer scheint auf Einschalten nicht zu reagieren.

- Stellen Sie sicher, dass das Netzteil richtig angeschlossen ist bzw. der Akku über genügend Kapazität verfügt.

Wenn Sie den Computer einschalten, bleibt er nach dem POST stehen.

- Starten Sie erneut Ihren Computer.

Probleme mit dem WLAN

Ich kann die WLAN-Funktion nicht verwenden.

- Prüfen Sie, ob die WLAN-Funktion eingeschaltet ist.

Übertragungsqualität ist schlecht.

- Ihr Computer befindet sich u.U. außerhalb des Sendebereichs. Stellen Sie den Computer näher an den Access Point oder ein anderes mit ihm verknüpften WLAN-Gerät auf.
- Prüfen Sie, ob die Umgebung hohe Interferenzen aufweist, und beheben Sie das Problem, wie nachstend beschrieben ist.

Es sind Störsignale vorhanden.

- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Ihrem Computer und dem Gerät, das Störsignale erzeugt, z.B. Mikrowellenherd und große Metallobjekte.
- Schließen Sie Ihren Computer an eine Steckdose an, deren Stromkreis nicht mit dem des betroffenen Geräts in Verbindung steht.
- Bitten Sie Ihren Händler oder einen erfahrenen Funktechniker um Hilfe.

Ich kann keine Verbindung zu einem anderen WLAN-Gerät aufnehmen.

- Prüfen Sie, ob die WLAN-Funktion eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass die SSID-Einstellung für jedes WLAN-Gerät im Netzwerk identisch ist.
- Ihr Computer erkennt keine Änderungen. Starten Sie erneut den Computer.
- Prüfen Sie, ob die IP-Adresse oder die Einstellung der Subnetzmaske richtig ist.

Ich kann nicht mit dem Computer im Netzwerk kommunizieren, wenn der Infrastrukturmodus konfiguriert ist.

- Stellen Sie sicher, dass der mit Ihrem Computer verknüpfte Access Point eingeschaltet ist und dass alle LEDs richtig funktionieren.

- Wenn der in Betrieb befindliche Radiokanal qualitativ schlecht ist, ändern Sie den Access Point und alle drahtlosen Stationen innerhalb des BSSID auf einen anderen Radiokanal ab.
- Ihr Computer befindet sich u.U. außerhalb des Sendebereichs. Verringern Sie den Abstand zwischen dem Computer und dem mit ihm verknüpften Access Point.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer mit der gleichen Sicherheitsoption (Verschlüsselung) konfiguriert ist wie der Access Point.
- Prüfen Sie mit Web-Manager/Telnet vom Access Point, ob er mit dem Netzwerk verbunden ist.
- Konfigurieren Sie den Access Point und setzen Sie ihn zurück.

Ich kann nicht auf das Netzwerk zugreifen.

- Stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Treiber richtig installiert sind.
- Prüfen Sie, ob die Netzwerkkonfiguration ausreichend ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Benutzername oder das Kennwort richtig ist.
- Sie befinden sich nicht mehr im Sendebereich des Netzwerks.
- Schalten Sie die Energieverwaltung aus.

Andere Probleme

Das Datum/die Uhrzeit sind falsch.

- Berichtigen Sie das Datum und die Uhrzeit in Ihrem Betriebssystem oder im BIOS-Setup-Programm.
- Wenn nach Ausführung des obigen Schrittes das Datum und die Uhrzeit beim Einschalten des Computers weiterhin falsch angezeigt werden, könnte die Batterie der Echtzeituhr (RTC) ausgefallen sein. Bitten Sie dann den autorisierten Kundendienst, die RTC-Batterie auszutauschen.

Zurücksetzen des Computers

Wenn Fehler auftreten und sich das ausgeführte Programm „aufhängt," müssen Sie Ihren Computer zurücksetzen (neu starten).

Wenn Sie sicher sind, dass keine Daten verarbeitet werden, dann setzen Sie den Computer zurück. Setzen Sie den Computer anhand eine der folgenden Methoden zurück:

- Halten Sie die **P1**-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt. Dadurch öffnet sich der Bildschirm **Strg-Alt-Entf**; hier können Sie in dem Sie Funktionen wie beispielsweise **Neustart** wählen.
- Falls die obige Aktion nicht funktioniert, drücken und halten Sie den Netzschalter für mehr als 5 Sekunden, um das System zum Herunterfahren zu zwingen. Schalten Sie das Gerät anschließend wieder ein.

System-Wiederherstellungs

System wiederherstellen, auffrischen oder rücksetzen (bei Windows-8-Modellen)

Falls Schwierigkeiten mit Ihrem Windows-8-Computer auftreten sollten, können Sie eine der folgenden Aktionen probieren.

Führen Sie eine Wiederherstellung Ihres Computers auf einen früheren Zeitpunkt aus.

1. Geben Sie **Wiederherstellung** in das Suchfeld ein.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen**, anschließend auf **Wiederherstellung**.
3. Tippen **Öffnen der Systemwiederherstellung**.

PC ohne Auswirkungen auf die Dateien auffrischen.

1. Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Allgemein**.
3. Tippen Sie unter **PC ohne Auswirkungen auf die Dateien auffrischen** auf **Erste Schritte**.

Alles entfernen und Windows neu installieren.

1. Öffnen Sie die Windows-Charms-Leiste.
2. Tippen Sie auf **Einstellungen** → **PC-Einstellungen ändern** → **Allgemein**.
3. Tippen Sie unter **Alles entfernen und Windows neu installieren** auf **Erste Schritte**.

System-Wiederherstellungs (ein Werkzeug für Windows-7-Modelle)

Sie müssen das System-Wiederherstellungs aufrufen, wenn:

- Ihr Windows 7-Betriebssystem fährt sich nicht hoch.
- Sie möchten die werkseitigen Windows-Einstellungen wieder einrichten.

WARNUNG:

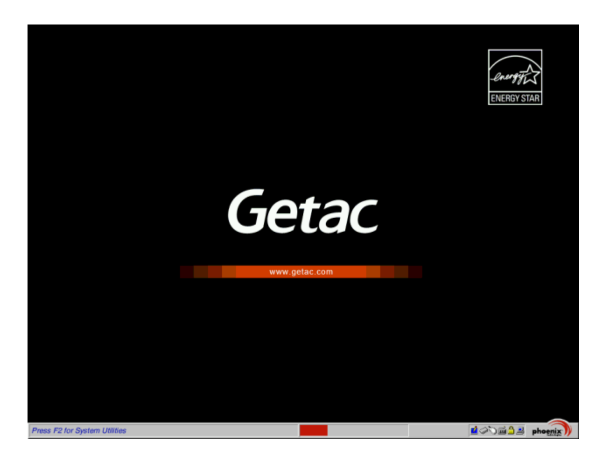
- Die Verwendung dieser Funktion wird Windows erneut auf Ihrem System installieren und gemäß den Werkseinstellungen konfigurieren. Alle Daten auf der Festplatte werden verloren gehen.
- Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung während des Wiederherstellungsprozesses nicht unterbrochen wird. Eine fehlgeschlagene Wiederherstellung kann zu Problemen beim Starten von Windows führen.

Um das System-Wiederherstellungs-Programm aufzurufen:

1. Es wird empfohlen, dass Sie das Netzteil anschließen, um eine konstante Stromversorgung während des Vorgangs sicherzustellen.

2. Schalten Sie den Computer ein. Tippen Sie während des Systemstarts zweimal auf den Bildschirm, sobald der Getac-Logobildschirm erscheint. Im anschließend angezeigten Menü wählen Sie im **App Menu (App-Menü)** die Option **HDI Recovery (HDI-Wiederherstellung)**.

   Falls eine Tastatur angeschlossen ist, können Sie auch die Tasten **Strg + Alt + F2** vier Sekunden gedrückt halten, anstatt auf den Bildschirm zu tippen.



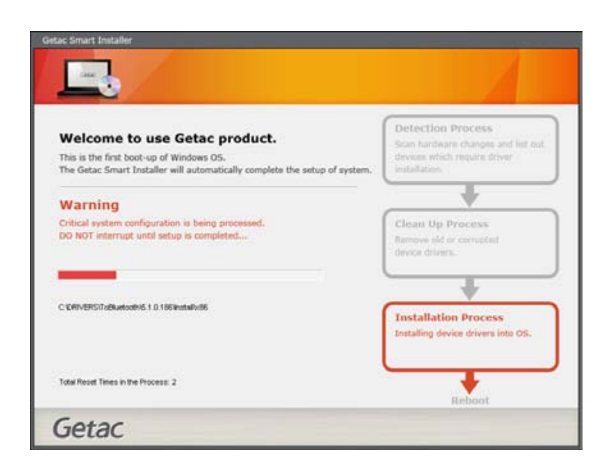
3. Wählen Sie im eingeblendeten Bildschirm zum Start der Wiederherstellung **Recovery (Wiederherstellung)**.



4. Die Fortschrittsleiste zeigt die abgeschlossene Prozentzahl. Sobald sie 100 % erreicht, schaltet sich das System aus.

5. Schalten Sie den Computer ein. Der Windows Einstellungsassistent startet. Folgen Sie den Angaben auf dem Bildschirm.

6. Wenn das System neu startet, erscheint der Installationsbildschirm. Das Installationsprogramm wird die System Hardware-Erkennung und die Treiberinstallation durchführen.



7. Nach Abschluss wird das System neu gestartet und der Windows Desktop angezeigt.

Anhang A

Technische Daten

HINWEIS: Änderungen der technischen Daten vorbehalten.

<table>
<tr><th colspan="2">Komponenten</th><th>Technische Daten</th></tr>
<tr><td colspan="2">CPU</td><td>Haswell Intel® Core™ i3/i5/i7 processor</td></tr>
<tr><td colspan="2">BIOS</td><td>Phoenix, Flash EEPROM, Unterstützung UEFI, NIST, ACPI und TPM</td></tr>
<tr><td colspan="2">RAM</td><td>4GB/8GB DDR3L-1600 SO-DIMM</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Anzeige</td><td>Grafik-Controller</td><td>UMA - Intel® GT2</td></tr>
<tr><td>Bildschirm</td><td>11,6 Zoll (16:9) HD 1366x768 oder FHD 1920x1080, Lesbarkeit bei Sonnenlicht, 800 Nits maximale Helligkeit</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Audio</td><td>Funktionen</td><td>Azalia, Hohe Definition-Schnittstelle</td></tr>
<tr><td>Lautsprecher</td><td>1.5W x 1</td></tr>
<tr><td>Mikrofon</td><td>Integriert Mikrofon</td></tr>
<tr><td colspan="2">Festplattenlaufwerk</td><td>64/128/256 GB SSD (Solid-State Disk)</td></tr>
<tr><td rowspan="3">E/A-Anschlüsse</td><td>Standard</td><td>USB 3.0, Kombi-Audioanschluss (4-pole TRRS 3,5mm), HDMI, Docking</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Option</td><td>Eine der nachstehenden Optionen an der Oberseite:
RS232 / RJ-45 / USB 2.0 / microSD / Barcodeleser</td></tr>
<tr><td>Eine der nachstehenden Optionen an der Rückseite:
Smartcard-Leser / RFID-Leser</td></tr>
<tr><td colspan="2">LAN (Option)</td><td>10/100/1000 Mbps Ethernet</td></tr>
</table>

Komponenten		Technische Daten
WLAN + BT		IEEE 802.11ac, kompatibel mit 802.11a/b/g/n, BT 4.0 + EDR
GPS (Option)		NMEA0183
WWAN (Option)		3G/4G LTE
Kamera (Option)		Frontkamera: HD Rückkamera: 5,0 Megapixel, Autofokus, LED, video capture
Sicherheit		Kensington-Schloss TPM 1.2
Strom	Netzteil	Universale 65 W; Eingang: 100~240 V, 50/60 Hz; Ausgang: 19V
	Akku x 2	Lithium-Ionen, prismatisch, 3 Zellen
Abmessungen (B×T×H)		314 x 207 x 22mm (12,4×8,1×0,9 Zoll)
Gewicht		1,39 kg (3 lb)

Tastenfunktionen in speziellen Situationen

Beim Selbsttest und im BIOS-Setup funktionieren die 5 Hardwaretasten wie nachstehend beschrieben.

Tasten	Tastaturtaste
	Eingabetaste
	Esc
P1	**Tab**
	↑
	↓

Anhang B

Informationen über Vorschriften

Dieser Anhang enthält Erklärungen zu Vorschriften und die Sicherheitshinweise für den Computer.

HINWEIS: Kennzeichnungsetiketten außen am Computer weisen auf die Vorschriften hin, mit denen Ihr Modell übereinstimmt. Prüfen Sie die Kennzeichnungsetiketten und beziehen Sie sich auf die dazugehörigen Erklärungen in diesem Anhang. Einige Hinweise betreffen nur bestimmte Modelle.

Über die Bedienung des Systems

Vorschriften der Klasse B

USA

Federal Communications Commission Radio Frequency Interference Statement

HINWEIS:

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Any changes or modifications not expressly approved by the manufacturer could void the user’s authority to operate the equipment.

Bitte beachten:

The use of a non-shielded interface cable with this equipment is prohibited.

Canada

Canadian Department of Communications
Radio Interference Regulations Class B Compliance Notice

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canada Interference-Causing equipment regulations.

Cet appareil numérique de Classe B respecte toutes les exigences du Règlement Canadien sur le matériel brouileur.

This digital apparatus does not exceed the Class B limits for radio noise emissions from digital apparatus set out in the Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications.

Le présent appareil numérique n'émet pas de bruits radioélectriques dépassant les limites applicables aux appareils numériques de la classe B prescrites dans le Règlement sur le brouillage radioélectrique édicté par le ministère des Communications du Canada.

ANSI Warnung

Equipment approved for ANSI/ISA 12.12.01, Nonincendive Electrical Equipment for use in Class 1, Division 2, Group A, B, C, and D.
Maximum ambient temperature: -25°C~55°C

- **WARNING:** To prevent ignition of a hazardous atmosphere, batteries must only be changed or charged in an area known to be non-hazardous.
- **EXPLOSION HARZARD WARNING:** External connections/hubs through the connectors as mentioned (USB connector, Ethernet connector, phone connector, video port, serial port, power supply connector, microphone jack, headphones jack, and buttons/switches) and super multi DVD/combo drive are not to be used in a hazardous location.
- Power adapter shall not be used in hazardous locations.

Sicherheitshinweise

Über den Akku

Vorsichtshinweise bezüglich Lithium-Akkus

DANISH
ADVARSEL! Lithiumbatteri – Eksplosionsfare ved fejlagtig håndtering. Udskiftning må kun ske med batteri af samme fabrikat og type. Levér det brugte batteri tilbage til leverandøren.

NORWEGIAN
ADVARSEL: Eksplosjonsfare ved feilaktig skifte av batteri. Benytt samme batteritype eller en tilsvarende type anbefalt av apparatfabrikanten. Brukte batterier kasseres i henhold til fabrikantens instruksjoner.

SWEDISH
VARNING: Explosionsfara vid felaktigt batteribyte. Använd samma batterityp eller en ekvivalent typ som rekommenderas av apparattillverkaren. Kassera använt batteri enligt fabrikantens instruktion.

FINNISH
VAROITUS: Paristo voi räjähtää, jos se on virheellisesti asennettu. Vaihda paristo ainoastaan valmistajan suosittelemaan tyyppiin. Hävitä käytetty paristo valmistajan ohjeiden mukaisesti.

ENGLISH
ACHTUNG: Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the equipment manufacturer. Discard used batteries according to manufacturer's instructions.

DEUTSCH
VORSICHT: Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen gleich-wertigen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

FRENCH
ATTENTION: Il y a danger d’explosion s’il y a remplacement incorrect de la batterie. Remplacer uniquement avec une batterie du même type ou d’un type équivalent recommandé par le constructeur. Mettre au rebut les batteries usagées conformément aux instructions du fabricant.

Achtung (für Benutzer in den USA)

The product that you have purchased contains a rechargeable battery. The battery is recyclable. At the end of its useful life, under various state and local laws, it may be illegal to dispose of this battery into the municipal waste stream. Check with your local solid waste officials for details in your area for recycling options or proper disposal.

Über das Netzteil

- Verwenden Sie nur das Ihrem Computer mitgelieferte Netzteil. Beim Anschluss eines andersartigen Netzteils sind Betriebsstörungen und/oder Gefahren die Folge.
- Verwenden Sie das Netzteil nicht in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchte. Kommen Sie nicht mit dem Netzteil in Kontakt, wenn Ihre Hände oder Füße nass sind.
- Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung um das Netzteil, wenn Sie mit ihm das Gerät mit Strom versorgen oder den Akku aufladen. Decken Sie das Netzteil nicht mit Papier oder anderen Gegenständen ab, da hierdurch der Kühleffekt gemindert wird. Verwenden Sie nicht das Netzteil, wenn es sich in einer Tragetasche befindet.
- Schließen Sie das Netzteil an die richtige Stromquelle an. Angaben zur erforderlichen Spannung finden Sie auf dem Produktgehäuse und/oder auf dem Produktkarton.
- Verwenden Sie das Netzteil nicht, wenn seine Netzleitung beschädigt ist.
- Versuchen Sie nicht, das Gerät zu reparieren. Es gibt keine wartbaren Teile im Innern. Ersetzen Sie das Gerät, wenn es beschädigt ist oder zu viel Feuchtigkeit ausgesetzt war.

Über die Bedienung des RF-Geräts

Sicherheitsbestimmungen und -hinweise der USA und Kanada

WICHTIGER HINWEIS: To comply with FCC RF exposure compliance requirements, the antenna used for this transmitter must be installed to provide a separation distance of at least 20 cm from all persons and must not be co-located or operating in conjunction with any other antenna or transmitter.

Radio Frequency Interference Requirements and SAR

This device meets the government's requirements for exposure to radio waves.

This device is designed and manufactured not to exceed the emission limits for exposure to radio frequency (RF) energy set by the Federal Communications Commission of the U.S. Government.

This device complies with FCC radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment.

EMC Requirements

This device uses, generates and radiates radio frequency energy. The radio frequency energy produced by this device is well below the maximum exposure allowed by the Federal Communications Commission (FCC).

This device complies with the limits for a Class B digital device pursuant to Part 15 subpart C of the FCC Rules and Regulations. Operation is subject to the following two conditions:
(1) This device may not cause harmful interference.
(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

The FCC limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is installed and used in accordance with the instruction manual and operated in a commercial

environment. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular commercial installation, or if operated in a residential area.

If harmful interference with radio or television reception occurs when the device is turned on, the user must correct the situation at the user's own expense. The user is encouraged to try one or more of the following corrective measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

ACHTUNG: The Part 15 radio device operates on a non-interference basis with other devices operating at this frequency. Any changes or modification to said product not expressly approved by the manufacturer could void the user's authority to operate this device.

Canada Radio Frequency Interference Requirements

To prevent radio interference to the licensed service, this device is intended to be operated indoors and away from windows to provide maximum shielding. Equipment (or its transmit antenna) that is installed outdoors is subject to licensing.

Pour empêcher que cet appareil cause du brouillage au service faisant l'objet d'une licence, il doit être utilisé à l'intérieur et devrait être placé loin des fenêtres afin de fournir un écran de blindage maximal. Si le matériel (ou son antenne d'émission) est installé à l'extérieur, il doit faire l'objet d'une licence.

Hinweise zur CE-Kennzeichnung und Übereinstimmung der Europäischen Union

Übereinstimmungserklärungen

English
This product follows the provisions of the European Directive 1999/5/EC.

Danish
Dette produkt er i overensstemmelse med det europæiske direktiv 1999/5/EC.

Dutch
Dit product is in navolging van de bepalingen van Europees Directief 1999/5/EC.

Finnish
Tämä tuote noudattaa EU-direktiivin 1999/5/EC määräyksiä.

French
Ce produit est conforme aux exigences de la Directive Européenne 1999/5/EC.

German
Dieses Produkt entspricht den Bestimmungen der Europäischen Richtlinie 1999/5/EC.

Greek
Το προϊόν αυτό πληροί τις προβλέψεις της Ευρωπαϊκής Οδηγίας 1999/5/EC.

Icelandic
Þessi vara stenst reglugerð Evrópska Efnahags Bandalagsins númer 1999/5/EC.

Italian
Questo prodotto è conforme alla Direttiva Europea 1999/5/EC.

Norwegian
Dette produktet er i henhold til bestemmelsene i det europeiske direktivet 1999/5/EC.

Portuguese
Este produto cumpre com as normas da Diretiva Européia 1999/5/EC.

Spanish
Este producto cumple con las normas del Directivo Europeo 1999/5/EC.

Swedish
Denna produkt har tillverkats i enlighet med EG-direktiv 1999/5/EC.

Beschränkungen

Dieses Gerät darf nur in Innenräumen verwendet werden, wenn es im Frequenzbereich von 5150 bis 5350 MHz betrieben wird.